

Deutschlands Energiewende – ein hochriskantes Abenteuer!



Die Bedeutung der Chemie für den Industriestandort Deutschland

Zu dem Brief gehört eine ihn ergänzende gemeinsame Erklärung. In diesem Positionspapier heben die drei Verbände*) die Bedeutung der Stromversorgung für die chemische Industrie hervor. Die hat sie zwar auch für Deutschlands übrige Industrie und für die deutsche Wirtschaft insgesamt. Aber die Chemie-Industrie ist besonders energieintensiv. Ihre Ausgaben für Strom sind ein großer Kostenblock. Für den Industriestandort Deutschland ist die Chemie-Industrie ein unersetzlicher Eckpfeiler. Was sie mit ihren rund 1700 (kleinen, mittleren

und großen) Unternehmen herstellt, benötigen nahezu alle produzierenden Wirtschaftszweige für die eigene Tätigkeit. Das reicht von den Grundchemikalien über Dünge- und Pflanzenschutzmittel, Kunststoffe, Pharmazeutika, Treib- und Schmierstoffe, Farben und Pigmente, Konservierungsmittel, Papier, Dichtungs- und Bautenschutzmaterial bis hin zu Wasch-, Putz- und Körperpflegemitteln und anderem mehr. Dem Umsatz nach rangieren vor der Chemie-Branche nur die Autoindustrie und der Maschinenbau. In Europa ist Deutschland mit Abstand der bedeutendste Chemiestandort. Die chemische Industrie trägt wesentlich und dauerhaft dazu bei, dass Deutschland eine führende Exportnation ist. Nach China, den USA und Japan ist Deutschland die viertgrößte Chemienation.

**Die Chemie hat in
der deutschen
Industrie den
höchsten
Energiebedarf**

**In der gemeinsamen
Erklärung heißt es:
„Es ist eine
traditionelle
Stärke unseres
Landes, Rohstoffe
in wertvolle, für**

**die Gesellschaft
nützliche Produkte
umzuwandeln. Dazu
ist jedoch aus
technischen Gründen
eine erhebliche
Menge an Energie
erforderlich. Dabei
fällt der
Energieeinsatz
nicht gleichmäßig
entlang den Stufen**

**der
Wertschöpfungskette
an. Am meisten
Energie wird am
Anfang der
Wertschöpfungskette
gebraucht, bei der
Aufarbeitung der
Rohstoffe zu
Grundstoffen ... Die
weiterverarbeitende
n Industrien und**

**die Verbraucher
profitieren von den
energiereichen
Grundstoffen.**

**...Die chemische
Industrie hat damit
den absolut
höchsten
Energiebedarf aller
industriellen
Branchen in
Deutschland.“**

Die Angst

vor zu

hohen

deutschen

**Stromprei
sen**

**Diese
wirtschaftliche**

**Rangstellung
und
die
Stromintensität
der**

**Produktion
n machen
verständlich,
dass
die
deutsche**

**Chemie-
Industrie
um ihre
internati
onale
Wettbewer**

**bs fähigke
it
fürchtet,
wenn ihre
Stromkost
en**

steigen . D

ieser

Anstieg

ist durch

das

Erneuerba

**re-
Energien-
Gesetz
(EEG) und
die
abrupte**

Abkehr

vom

Kernkraft

strom

zwangswei

se

vorgegeben

n. Das

Gesetz

belastet

den

Strompreis

s mit

einer

Subventio

n

(Einspeis

evergütun

g) und

einer

Absatzgar

antie für

alle, die

mit

Windkraft

,

Sonnensch

ein

(Fotovolta

ik) und

**Gas aus
pflanzlic
hen
Stoffen
Strom
erzeugen .**

**Diese
Subventionen
müssen
mit einem
Preisaufs
schlag die**

**Stromverb
raucher
zahlen. Es
ist ein
Aufschlag
, der**

**immer
höher
wird, je
mehr EEG-
Strom
mittels**

**Wind,
Sonne und
Pflanzeng
as
erzeugt
wird. Derz**

eit

beträgt

er 3,59

Cent je

Kilowatts

tunde

(kWh) . 201
3 wird er
auf über
5 Cent
steigen . 0
bedrauf

kommen

noch 19

Prozent

Mehrwerts

teuer. Mit

seinem

**Gesamtpre
is für
Strom
gehört
Deutschla
nd global**

**zur
Spitzengrup
pe. Weil
es die
„Erneuerb
aren“**

**immer
weiter
vorantrei-
bt, wird
sich der
Preis in**

**wenigen
Jahren
verdoppelt
haben.**

Die

Song

e

vor

eine

m

Aufb

eggeh

ren

der

p r i v

aten

Stro

mver

brau

cher

Zwar

ist

die

Chem

ie

wie

auch

ande

re

stro

mint

ens*i*

ve

I ndu

s t r i

e z w e

ige

von

der

EEG -

Umla

ge

i n z w

i s c h

e n

weit

gehe

nd

befr

eit.

Dies

e

Subv

enti

on

soll

sie

davo

r

bewa

hren

,

dass

die

EEG -

Folg

en

ihre

wett

bewe

rb s f

ähig

keit

bel

sten

und

dann

Arbe

itsp

lätz

e

vert

oren

gehe

n . Ab

er

der

S u b v

e n t i

o n s b

etra

g

wird

drau

fgep

ackt

auf

die

EEG -

Umla

ge

der

ü b r i

g e n

S t r o

mver

brau

cher

. I h n

e n

d r o h

en

Erhö

hung

en

auch

noch

durc

h

Kost

enen

tlas

tung

en

ande

rer

Unte

rneh

men .

Da

sie

für

Stro

m

inzw

i s c h

e n

o h n e

h i n

s c h o

n

Höch

stpr

eise

zahl

en

müß

en ,

befü

recht

et

die

Chem

ie,

dass

sie

gege

n

die

Über

Last

ung

aufb

eggeh

ren

und

die

poli

t i s c

h e

F ü h r

ung

dara

uf

zum

Nach

teil

der

Indu

stri

e

reag

iert

. In

i h r e

r

Erkl

är un

g

heiß

tes

dazu

,

„die

gese

ulsc

haft

lich

e

Akze

ptan

z

für

eine

solc

he,

aus

wettt

bewe

rb s g

rüüd

en

erfo

rd er

lich

e

Entl

astu

ng“

sink

e

imme

r

meh r

,

„da

die

e

mit

eine

r

Mehr

belä

stun

g

für

die

ü b r i

g e n

v e r b

rauc

her

verb

unde

n

ist“

. Abe

r

die

ener

giei

nten

sive

Indu

stri

e

sei

auf

die

Entl

astu

ngen

weit

erhi

n

ange

wies

en .

Di

e

So

rg

e

wo

r

z

u

sa

mm mm

en

br

шс

he

n

de

S

S t

ro

mn

et

ze

S

Da

rü

be

r

hi

na

us

ha

七

di

e

Ch

em

ie

mi

七

de

n

an

de

re

n

st

ro

mi

nt

en

Si

we

n

B

ra

nc

he

n

un

d

v

i

erl

en

ub

ri

ge

n

ge

w e

rb

ri

ch

en

S t

ro

mv

er

br

au

ch

er

gr

oß

e

So

rg

en

wo

r

Ne

t

z

zu

sa

mm mm

en

br

шс

he

n

un

d

S t

ro

ma

us

fä

U

U

en



see

ub

st

w e

nn

di

es

e

no

ch

so

ku

rz

Si

nd

.D

ur

ch

de

n

un

zu

we

rt

äs

Si

ge

n

S t

ro

m

au

S

wi

nd

un

d

So

nn

e

(

t

ei

LS

ga

r

ni

ch

七

、

te

1

2

S

zu

w e

ni

g

,

te

1

2

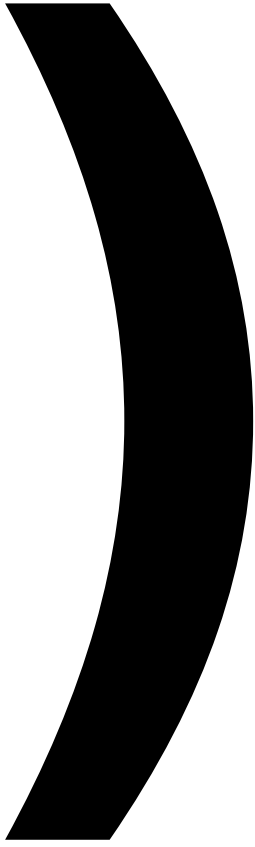
S

zu

v

i

erl



i's

七

di

e

S t

et

ig

ke

立

止

de

r

S t

ro

mv

er

so

rg

un

g

un

d

de

r

Ne

t

z

sp

an

nu

ng

er

he

bl

ic

h

ge

fä

hr

de

七

。

Pr

od

wk

ti

on

sa

us

fä

U

U

e

un

d

an

de

re

S c

hää

de

n

Si

nd

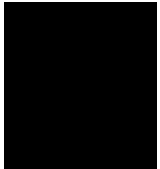
di

e

FO

lg

e



Di

e

de

ut

sc

he

“

E

ne

rg

ie

w e

nd

e

“

i's

七

al

so

ni

ch

七

nu

r

w e

ge

n

de

r

un

nö

ti

ge

n

ho

rr

en

de

n

Ko

st

en



so

nd

er

n

au

ch

st

ro

mt

ec

hn n

i's

ch

e i

n

ho

ch

ri

SK

an

te

S

Ab

en

te

we

r

mi

七

ab

see

hb

ar

sc

ht

im

me

m

Au

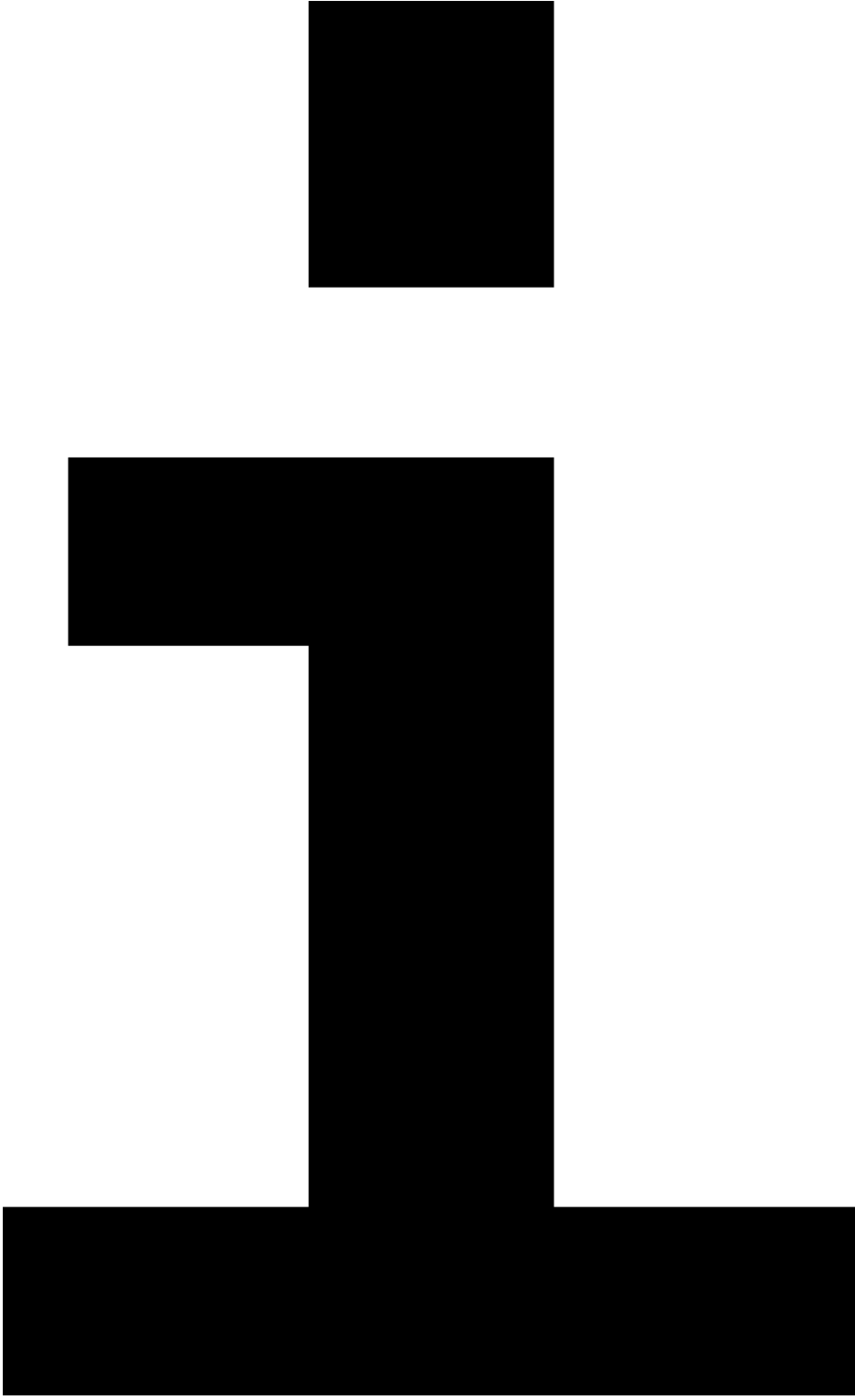
sg

an

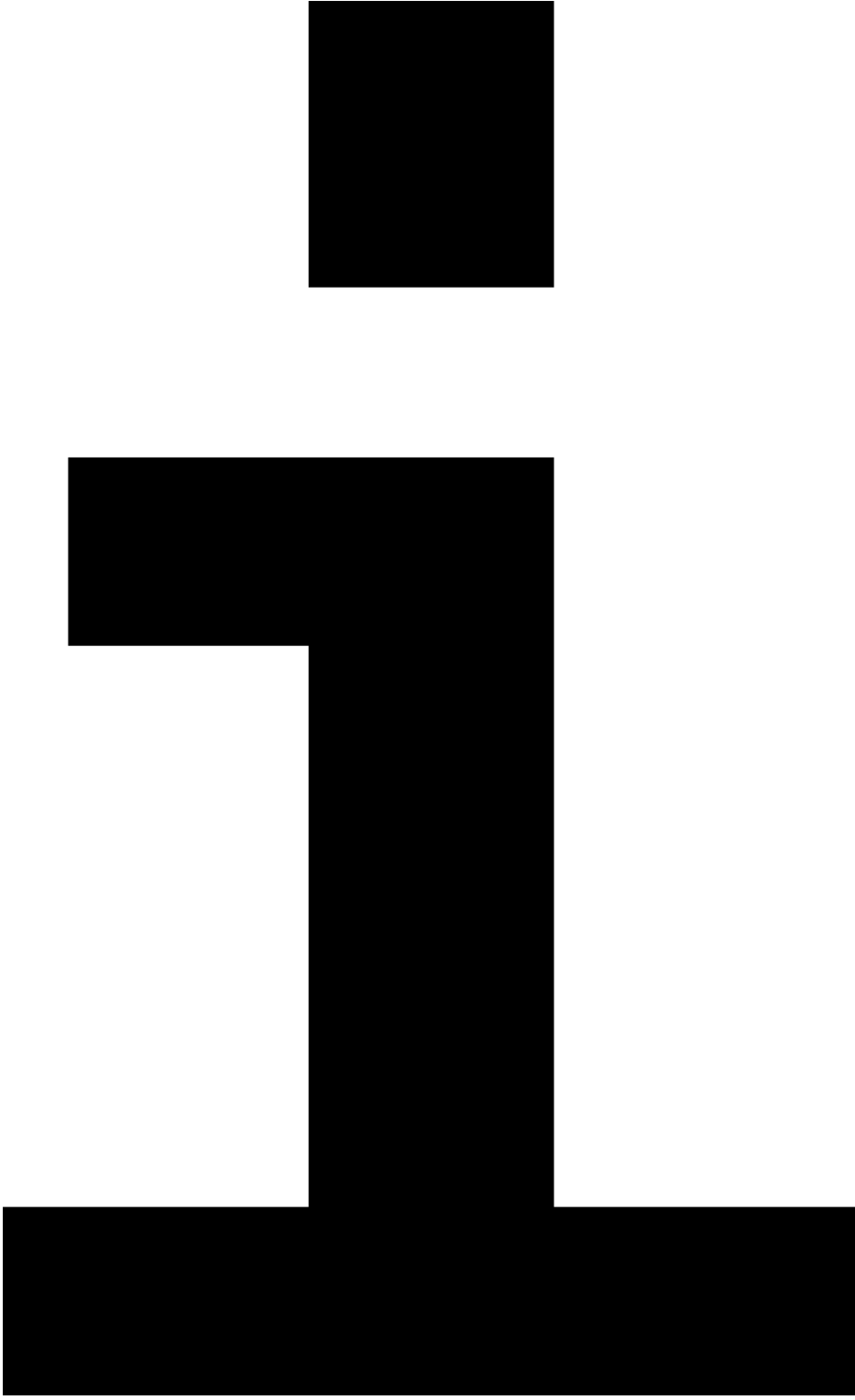
g



w



e

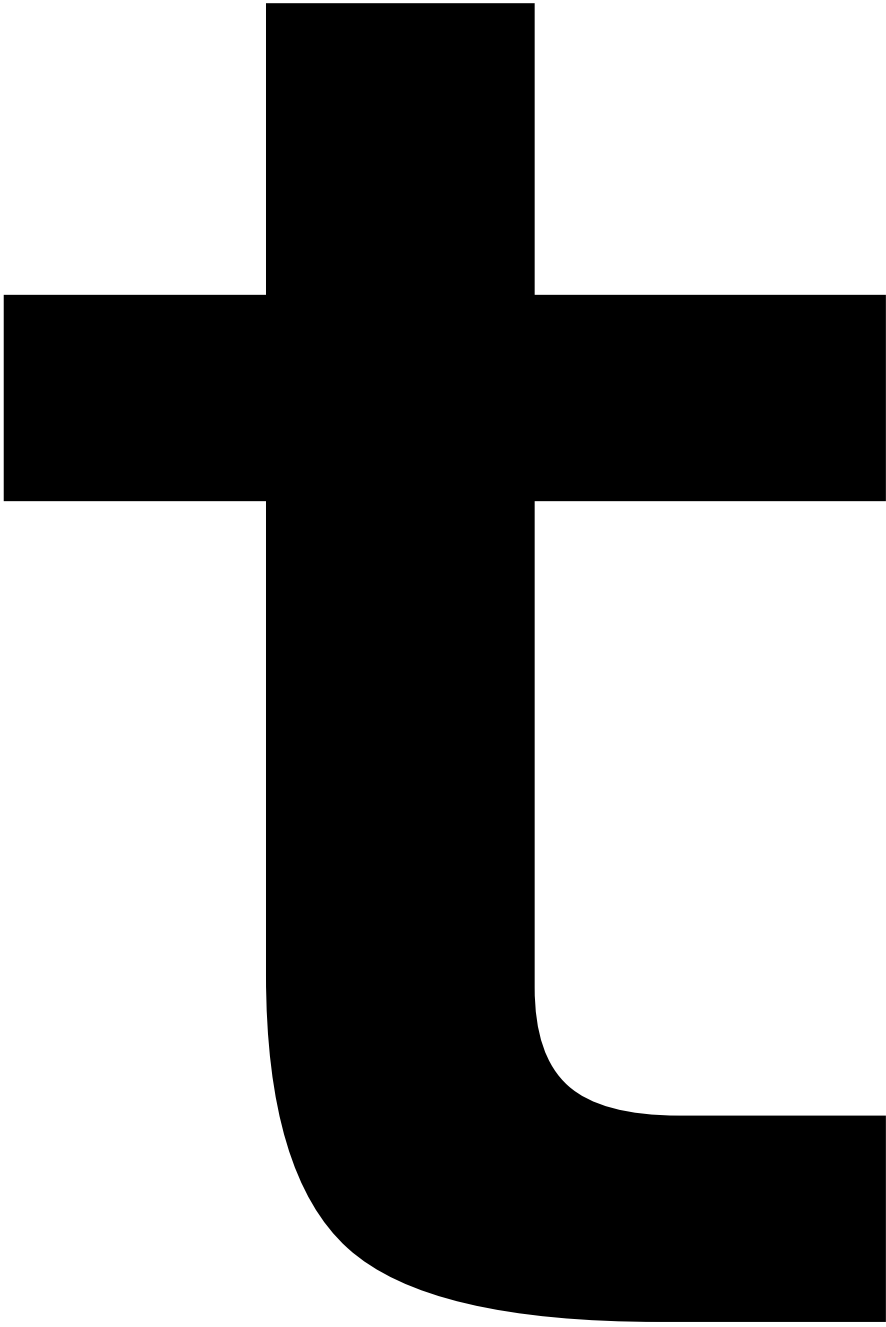


n

D

e

u



S

C

h

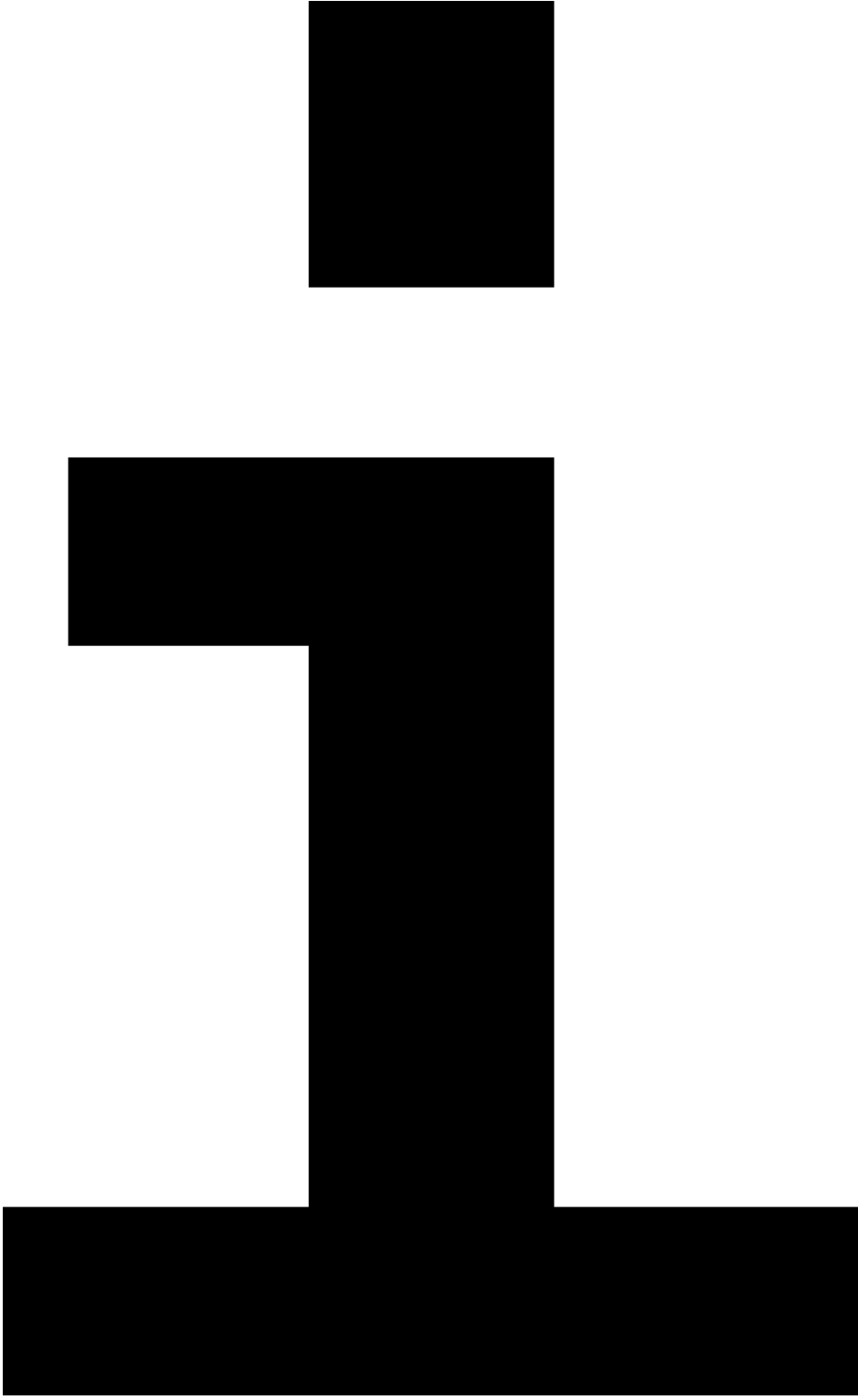
J

sa

n

Q

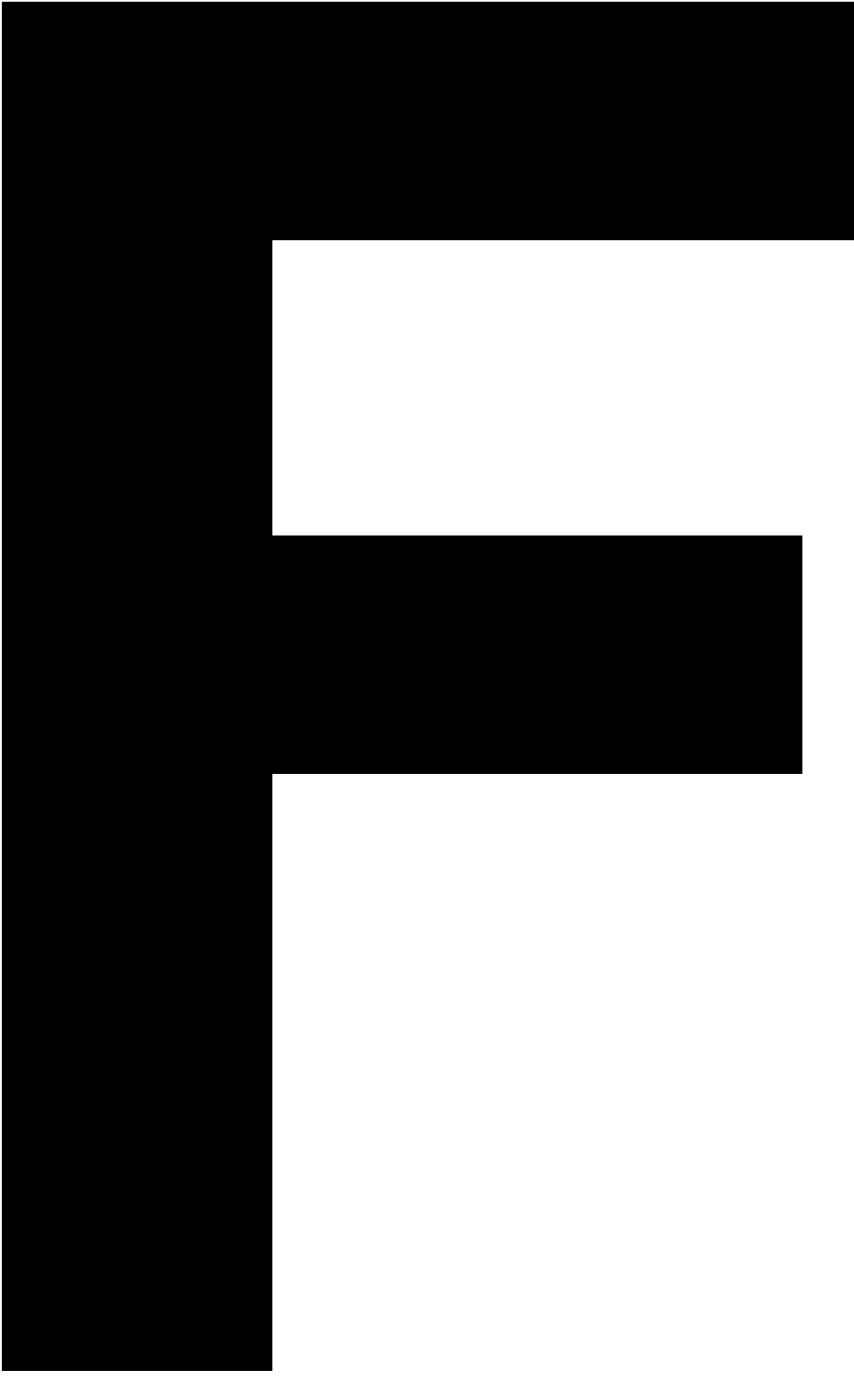
e



n

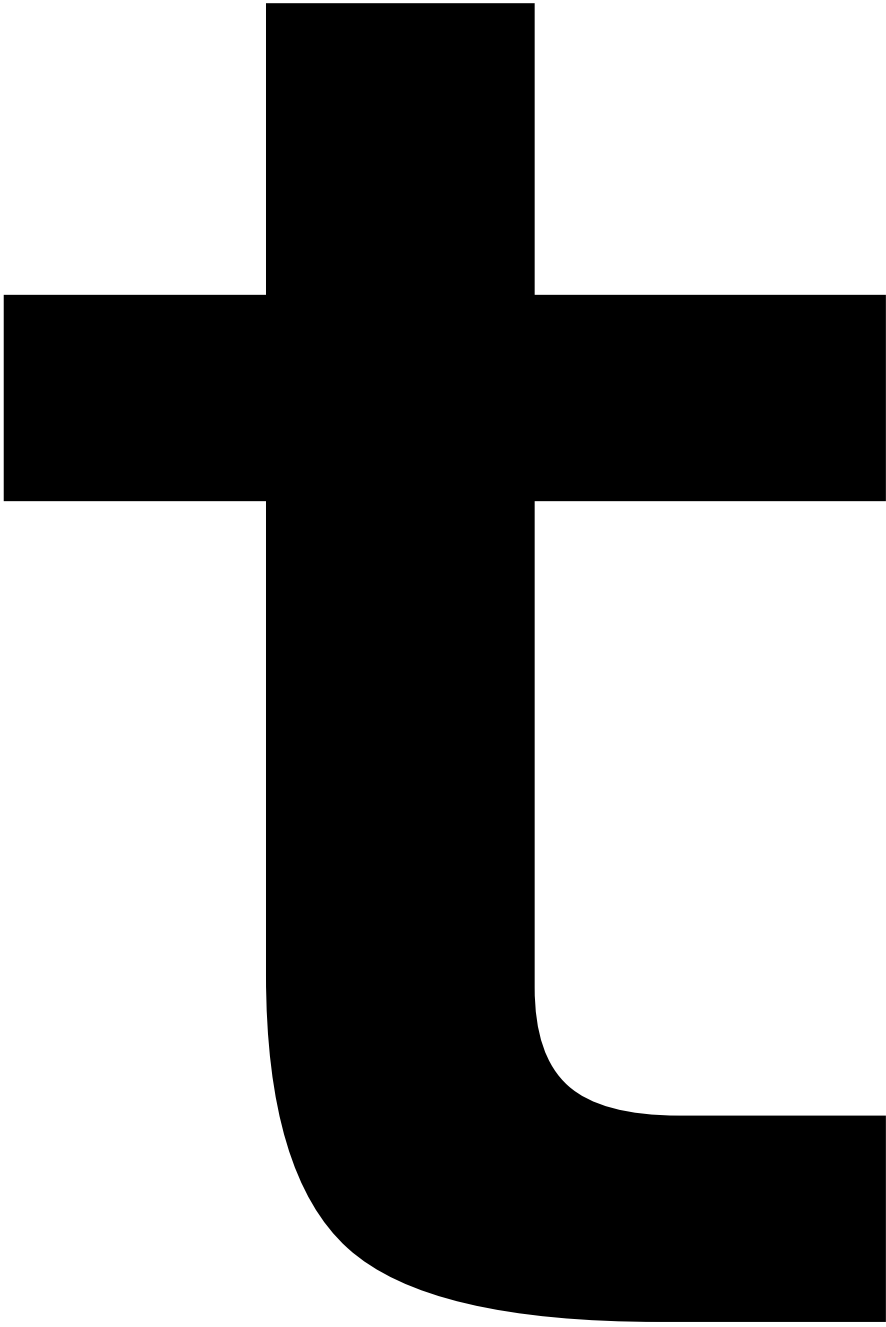
e

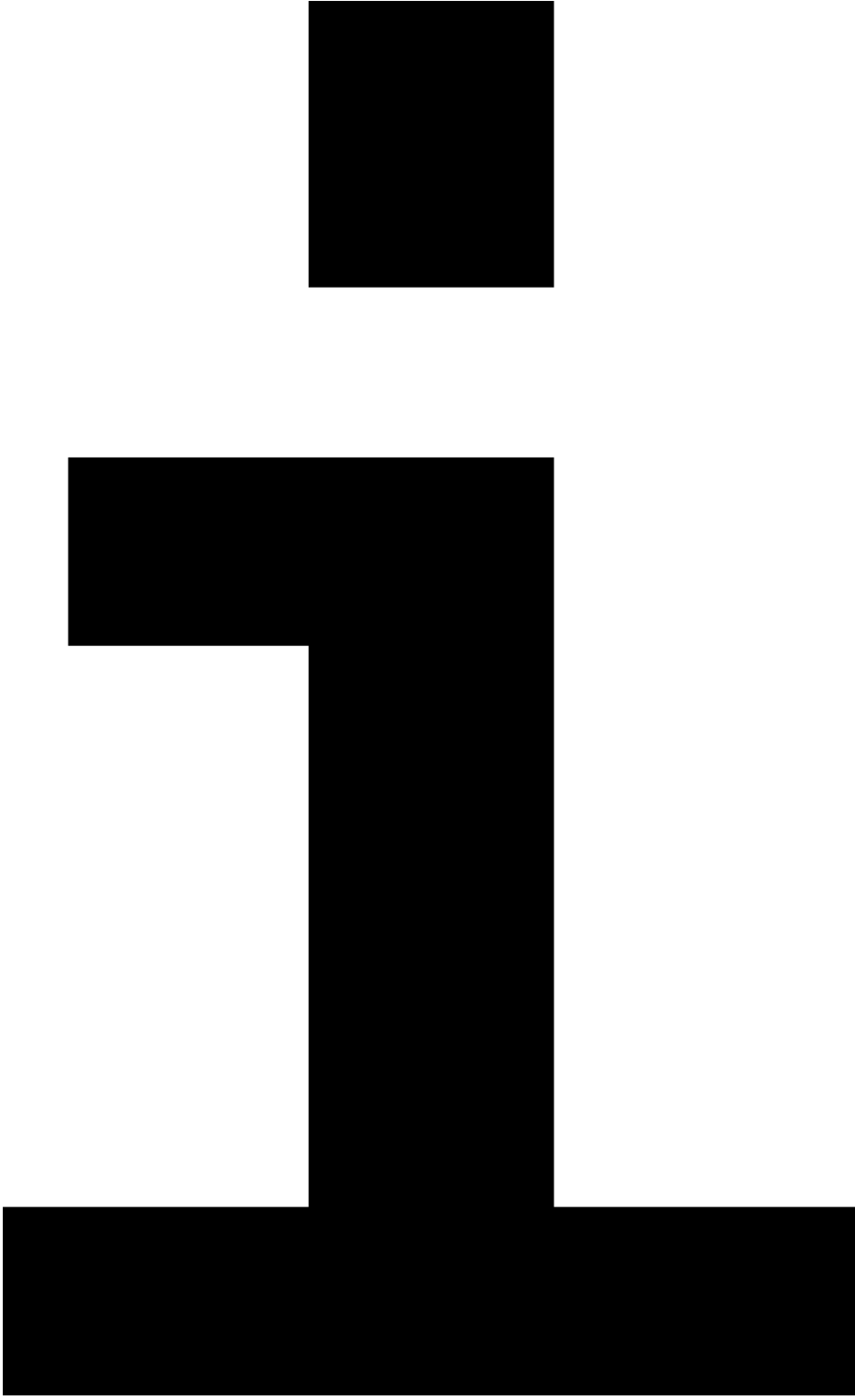
r



e

r





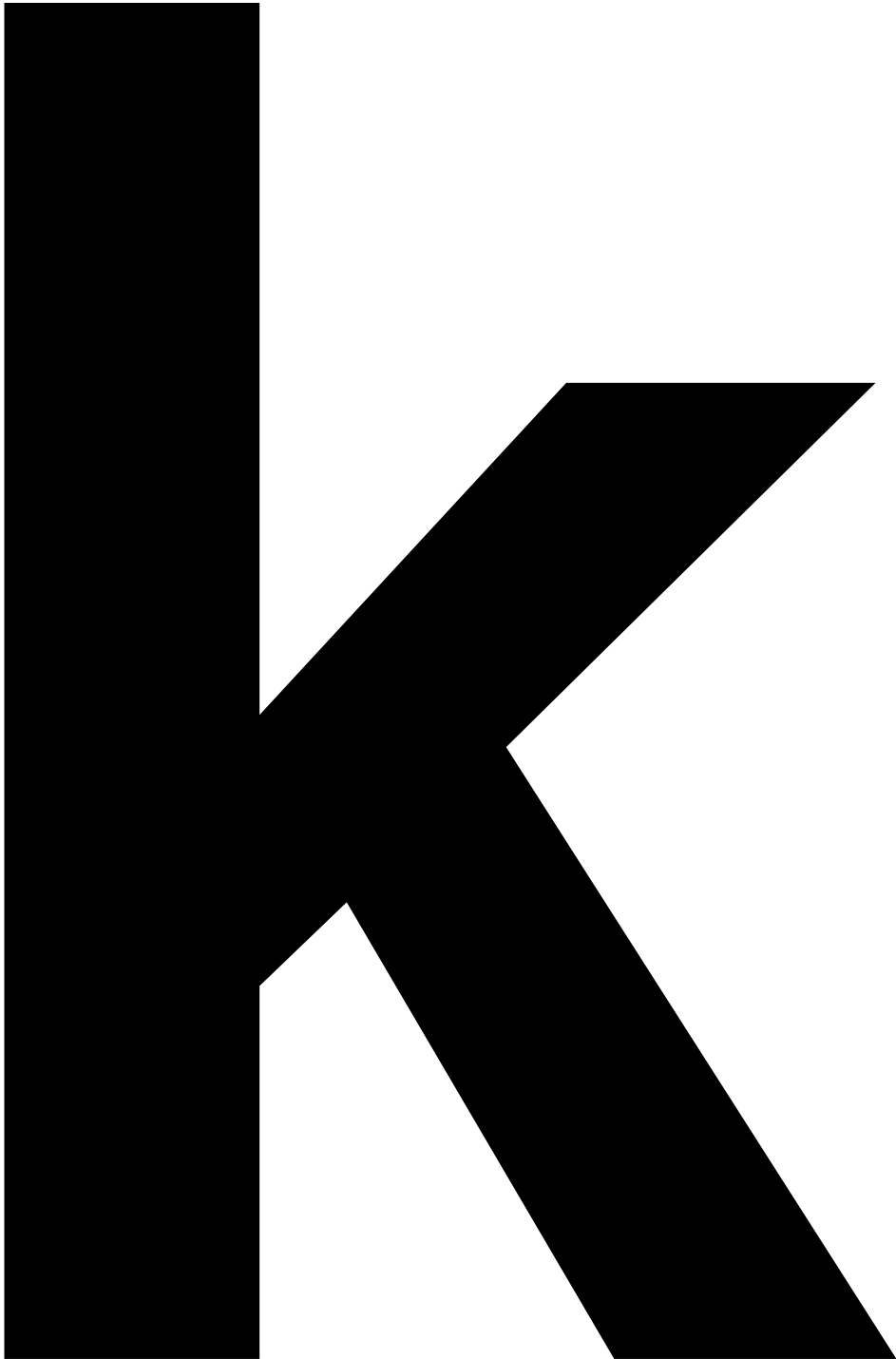
Q

U

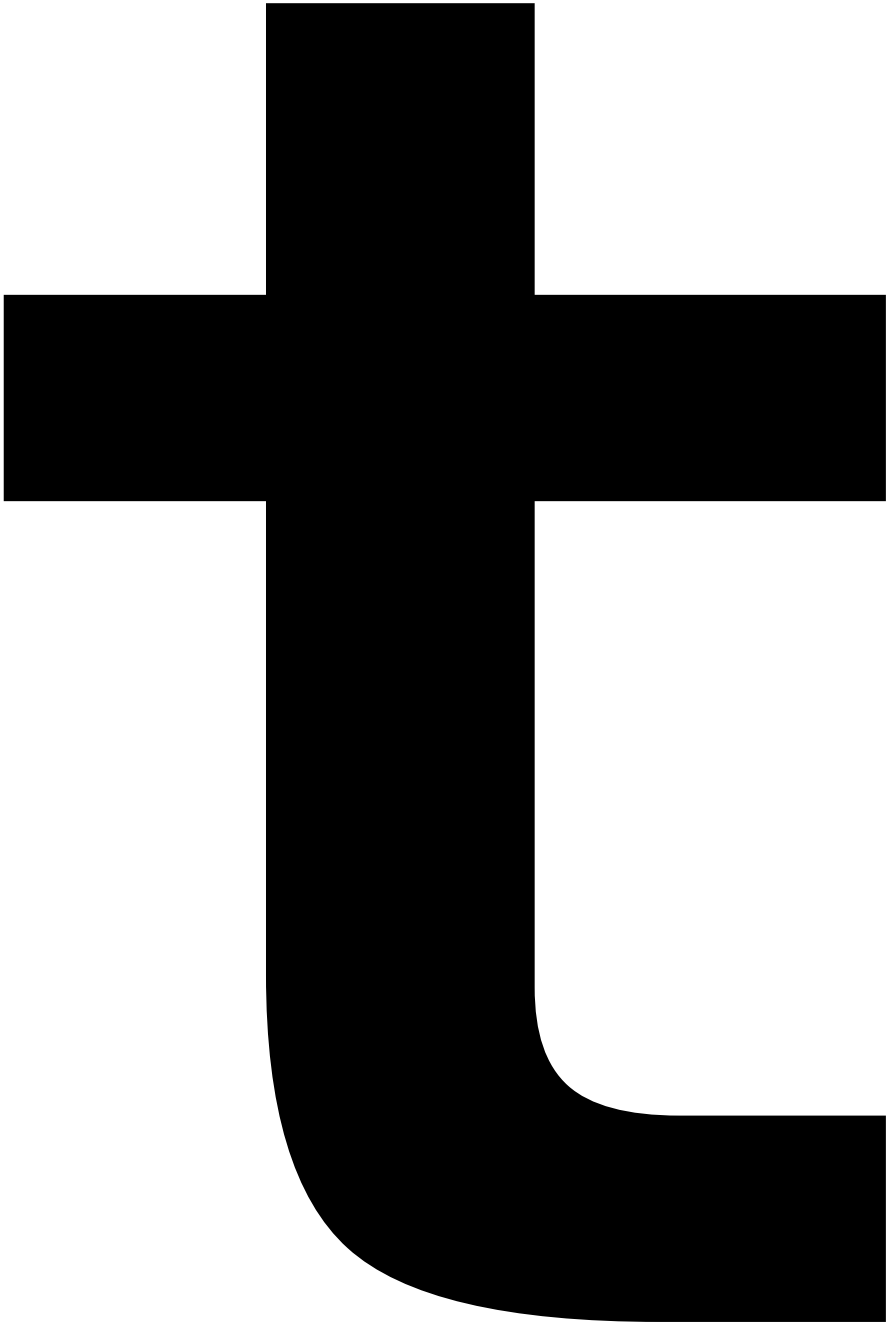
n

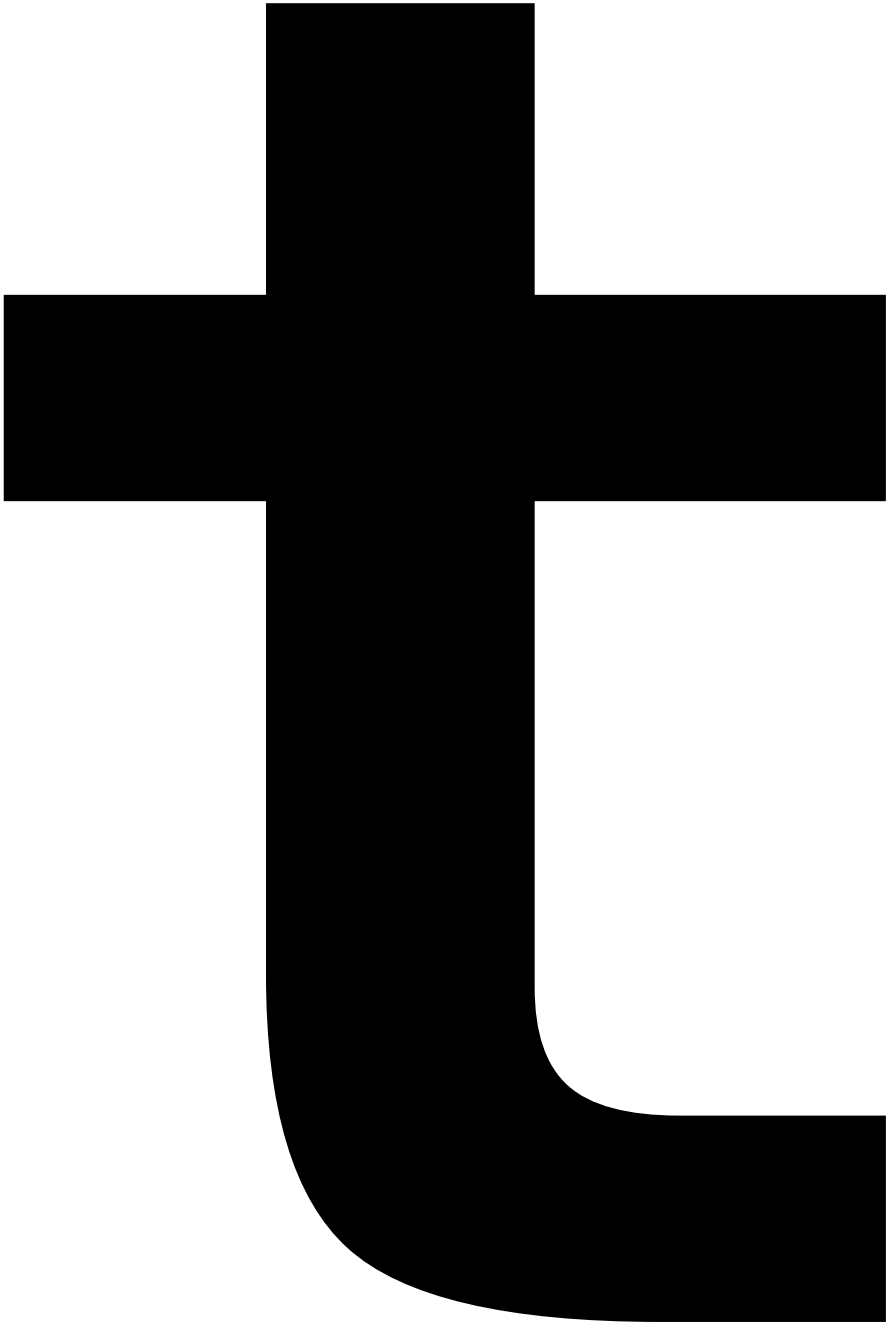
Q

S



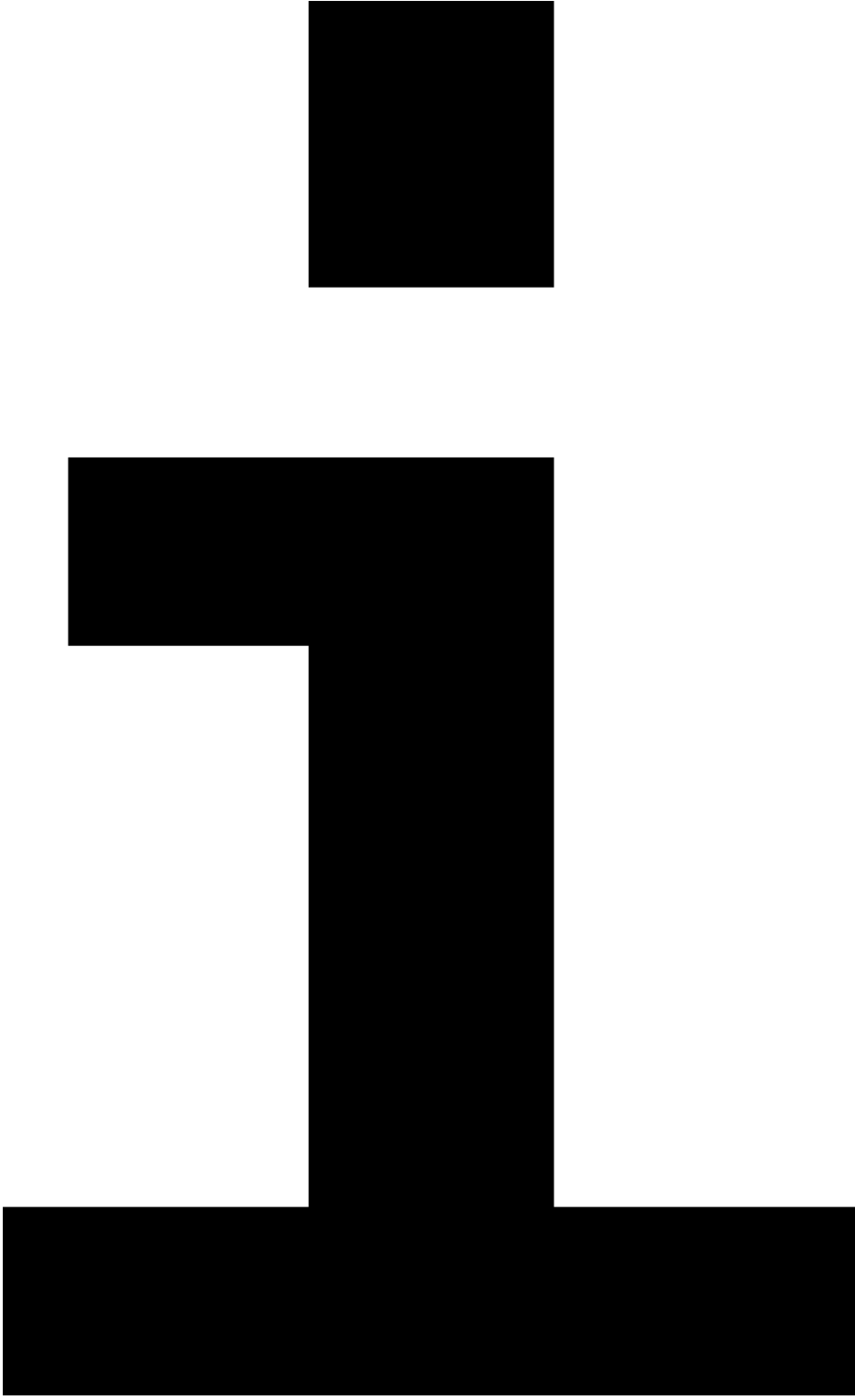
e





e

Q

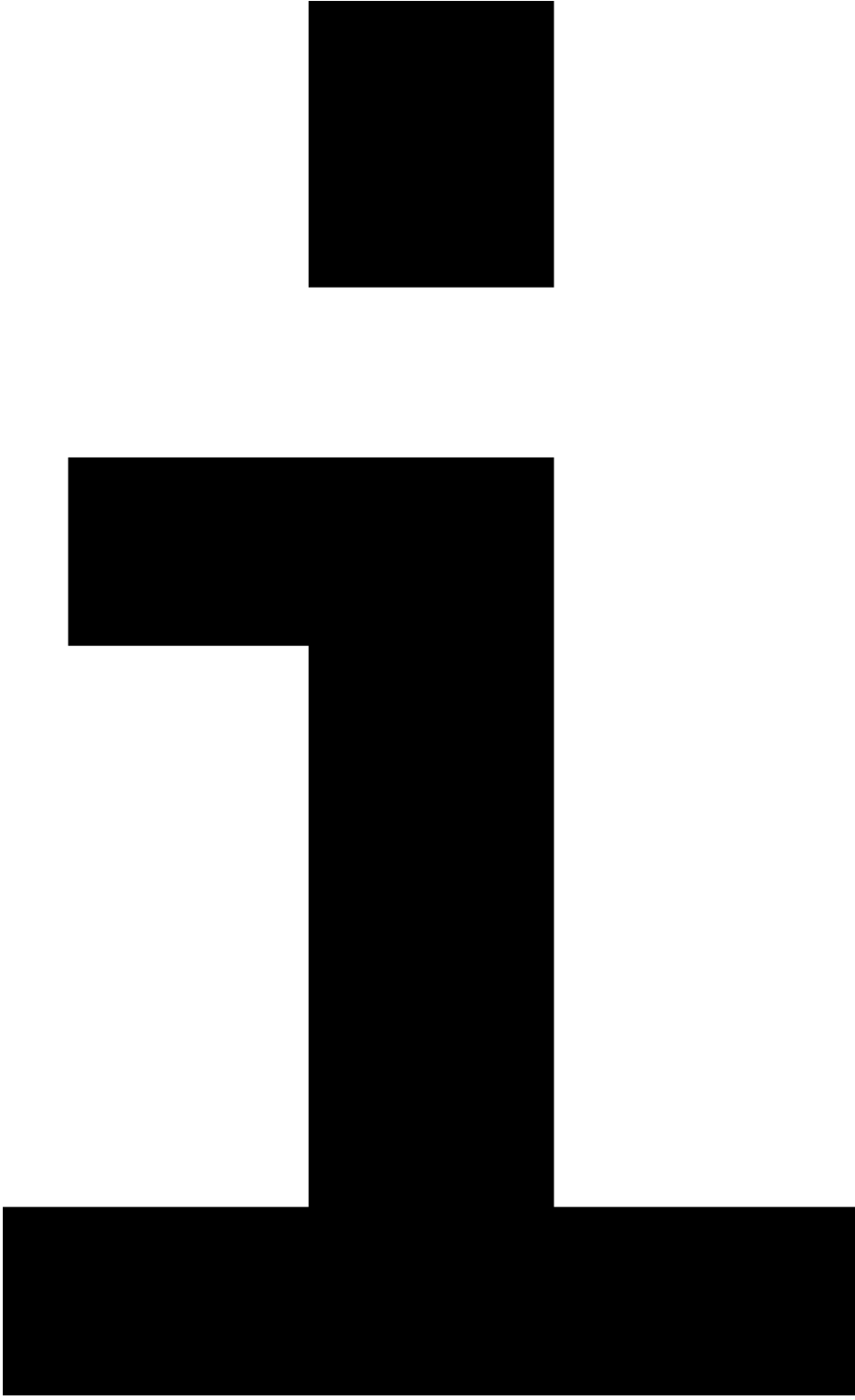


e

B

sa

S



S

sa

10

Q

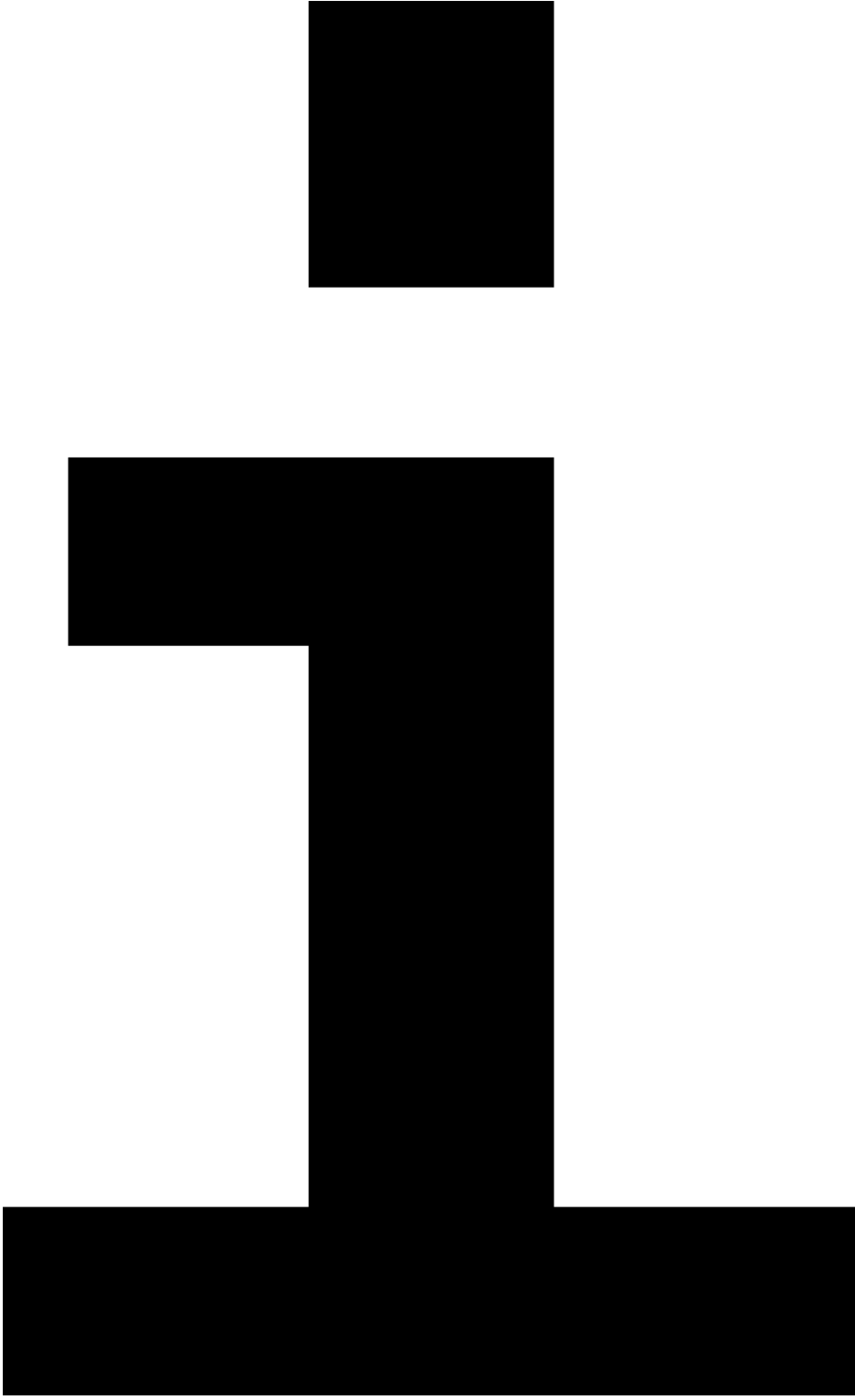
e

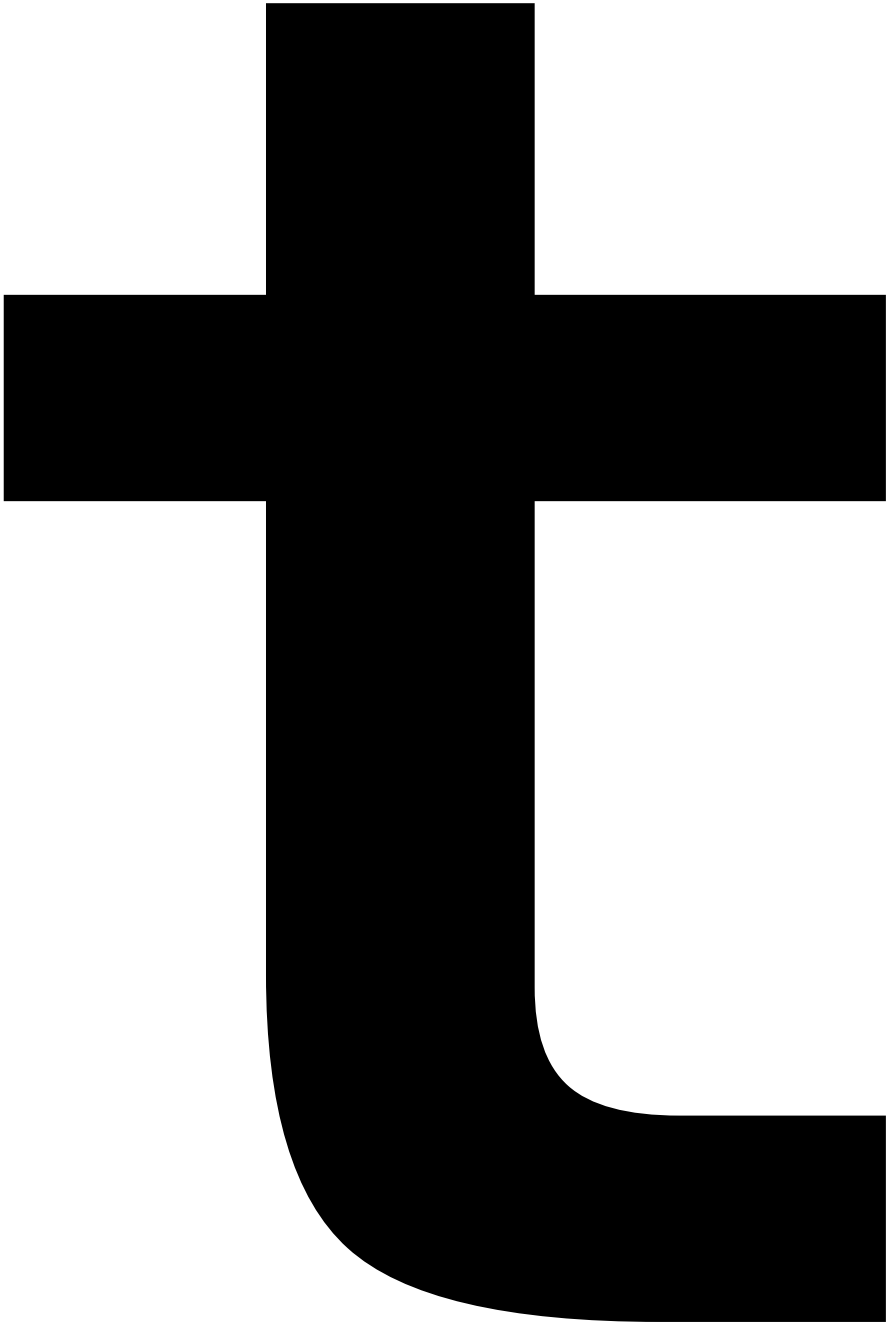
S

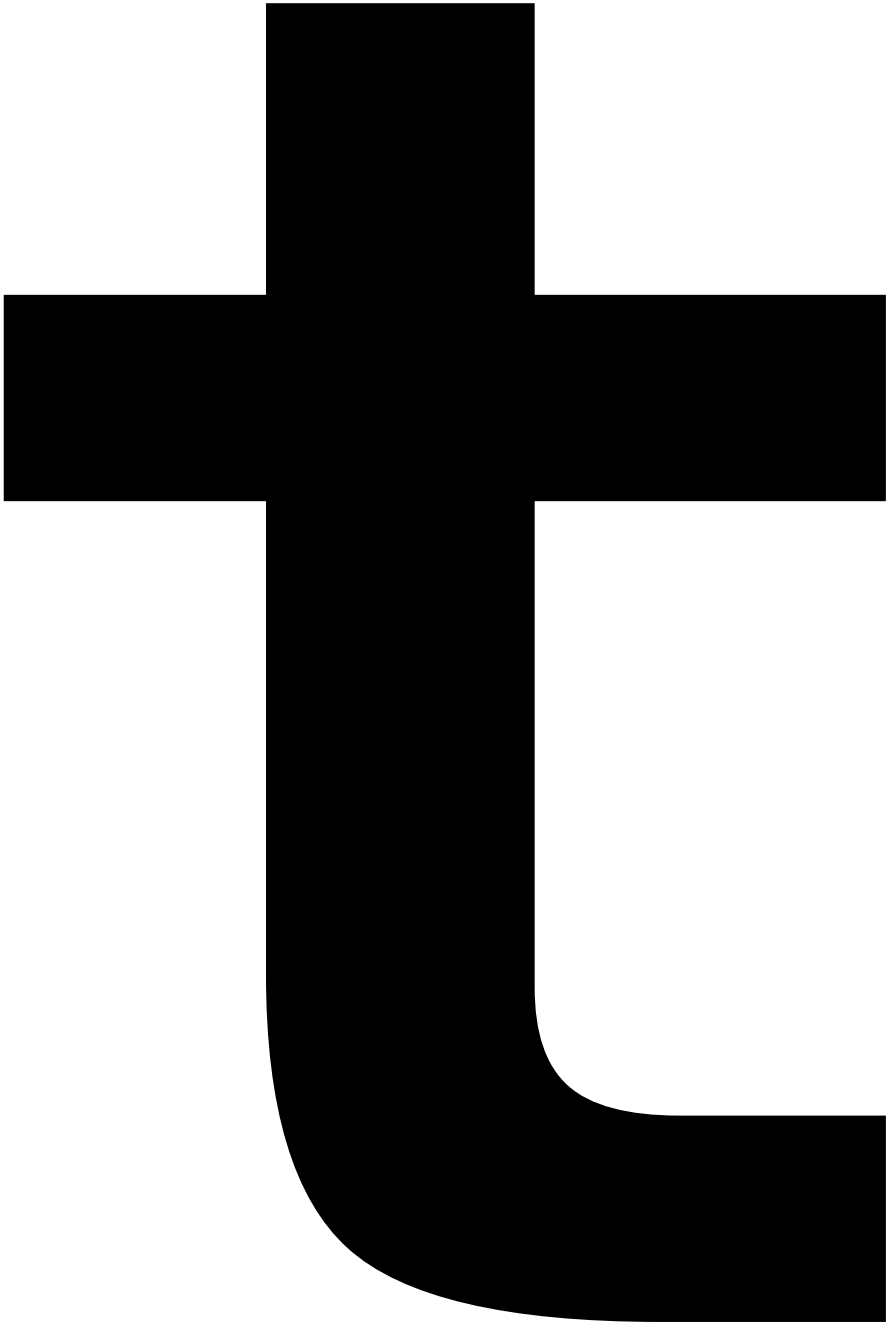
C

h

n



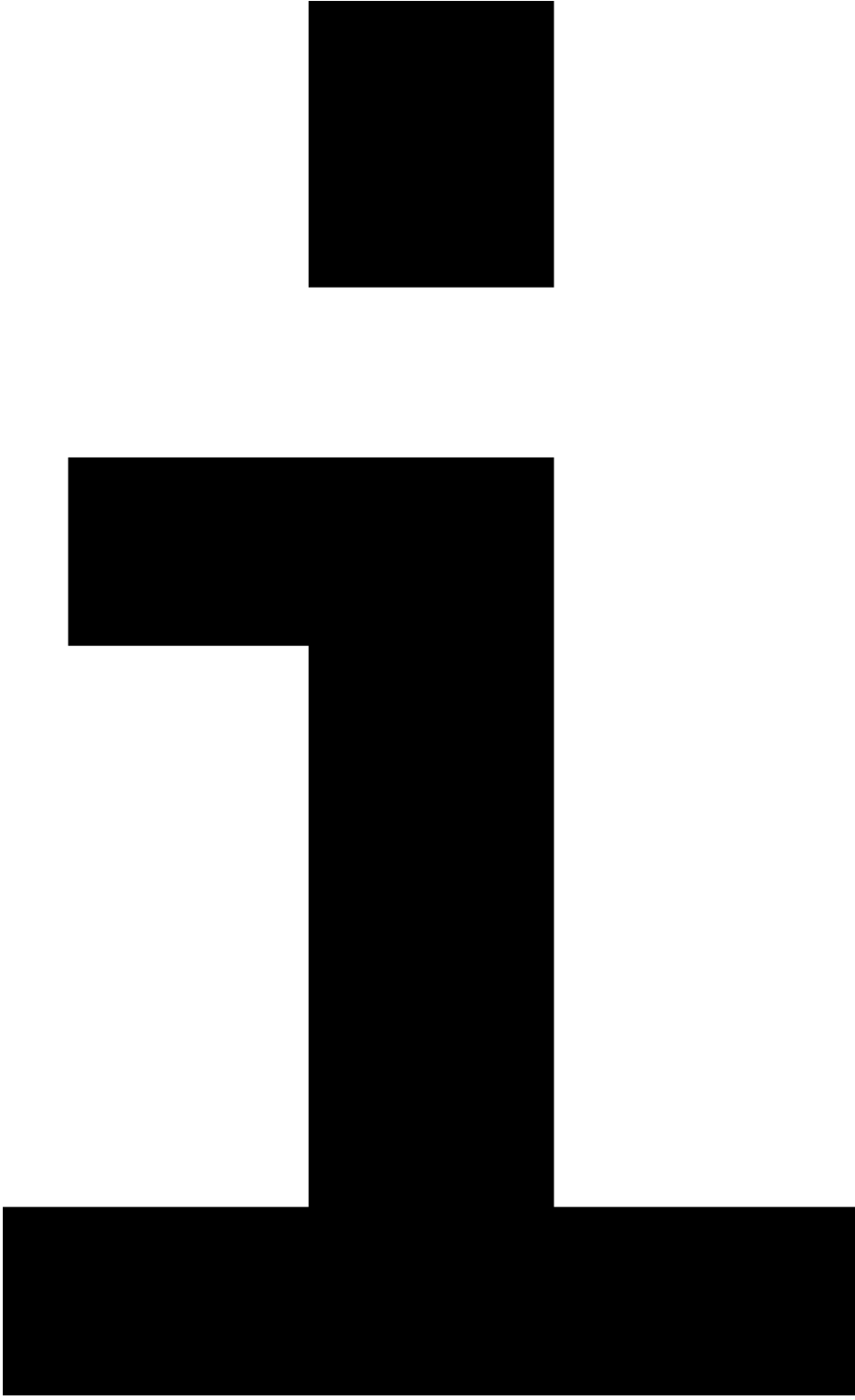




e

n

w



r

Q

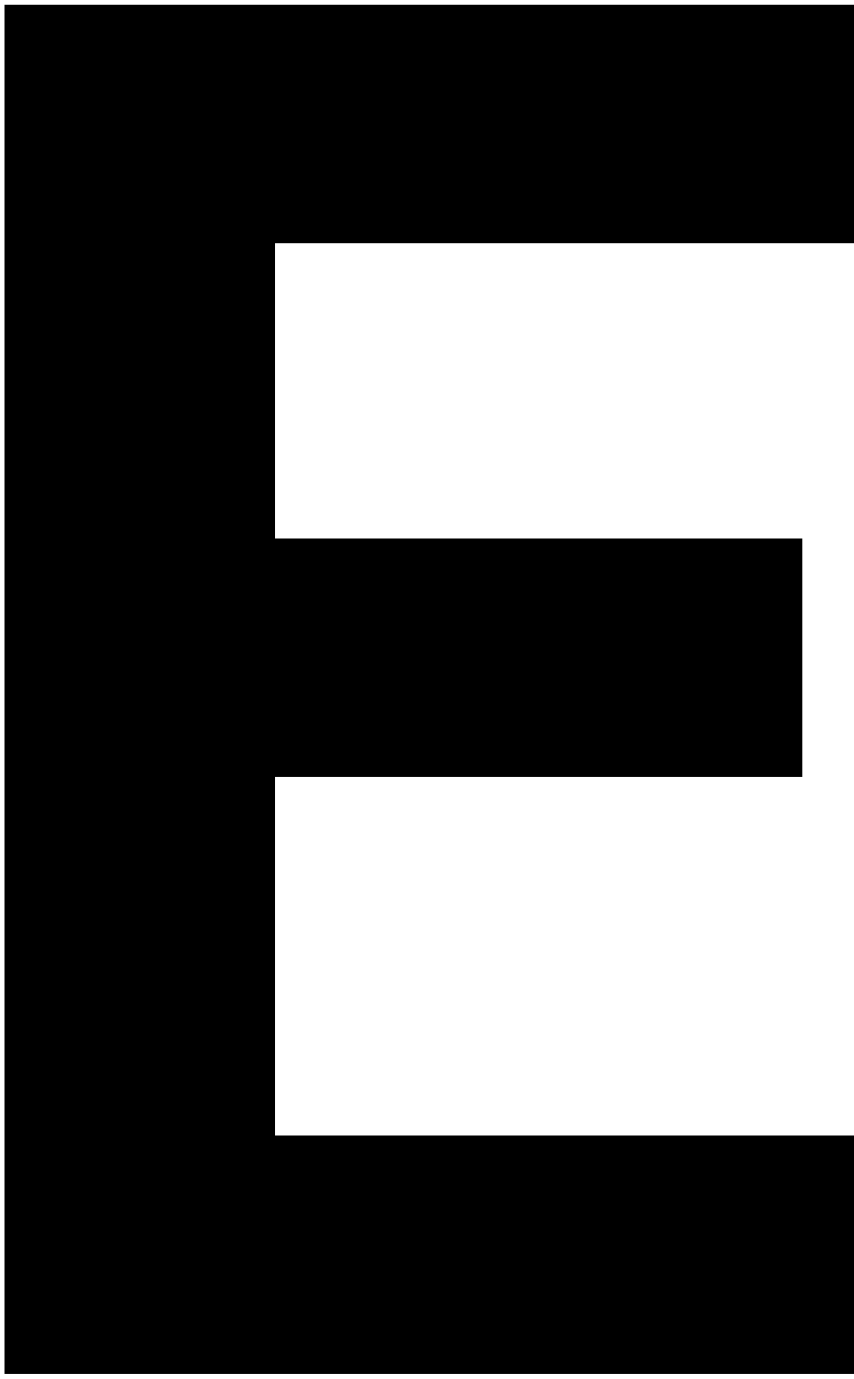
D



e

S

e



n

e



Q



e

w

e

n

Q

e



P

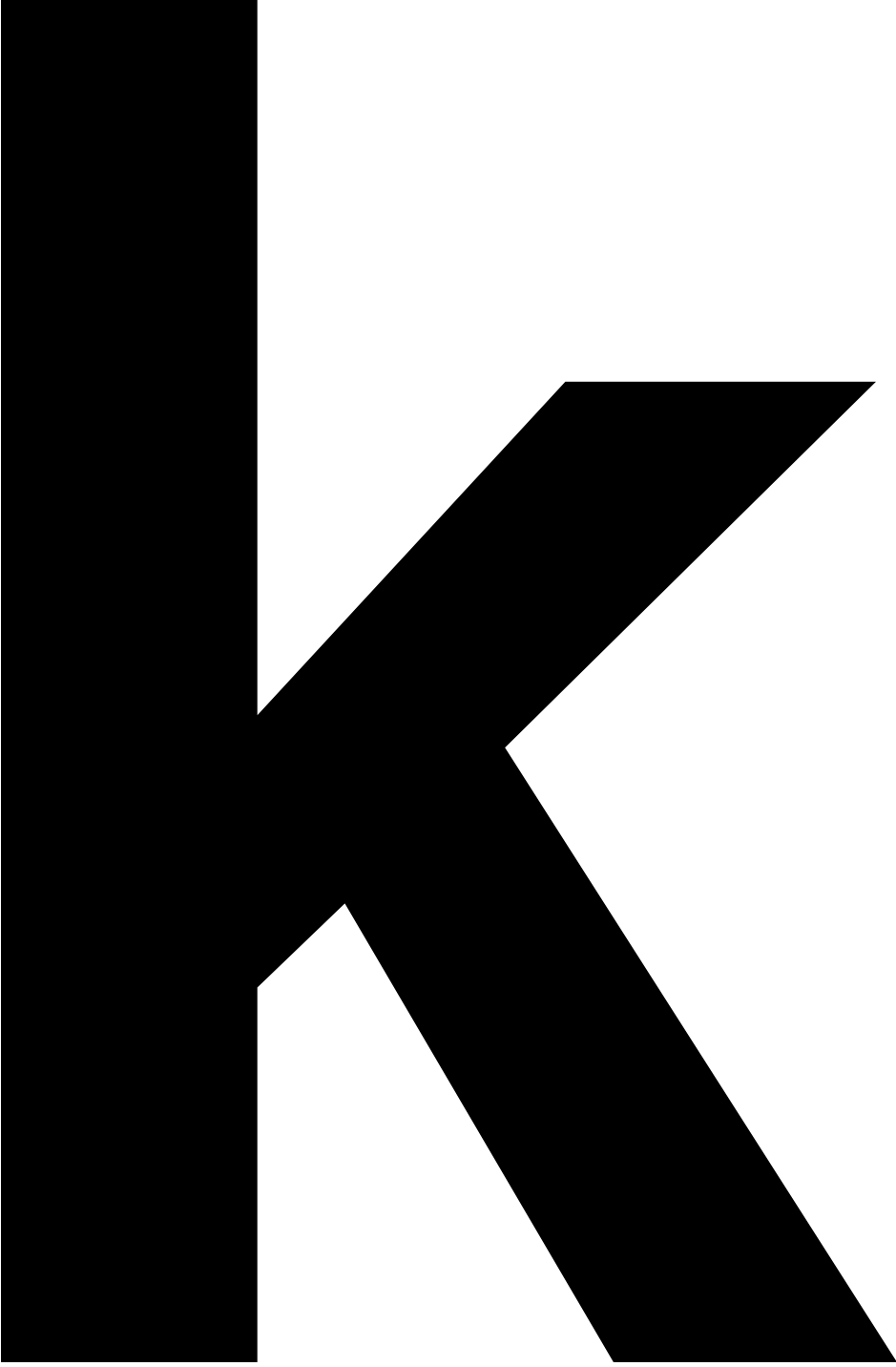


J









m







h



e



D

sa

u

e



S

u

10

V

e

n







n



e



u

n

Q

u

n



e

n



sa

10

J

e



S







m

e





e

u

Q

u

n

Q

m



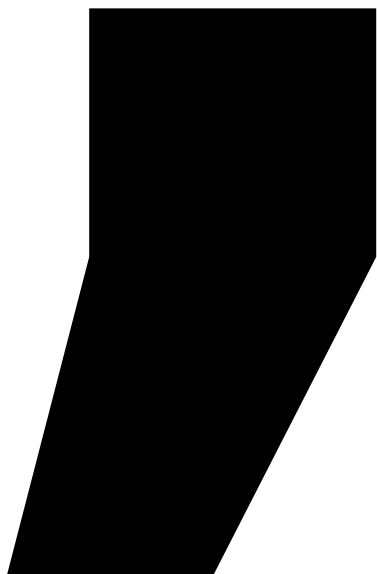


w



n

Q



S



n

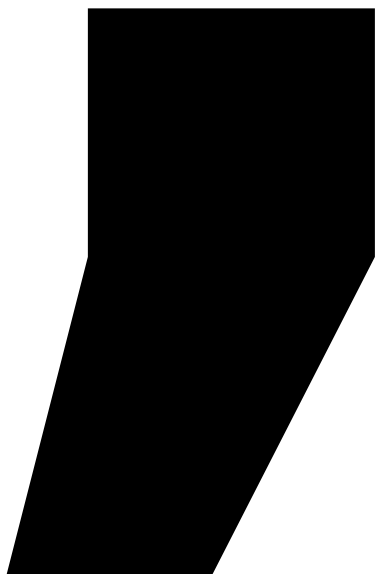
n

e

u

n

Q



B

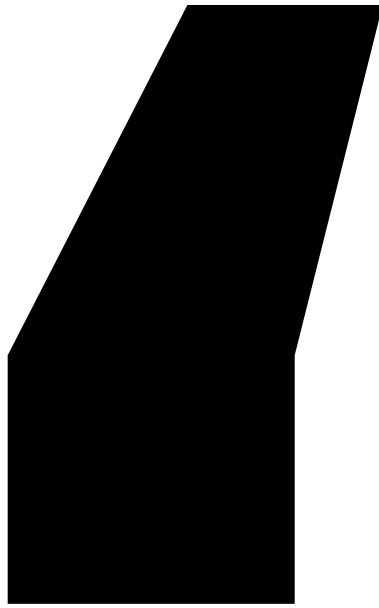
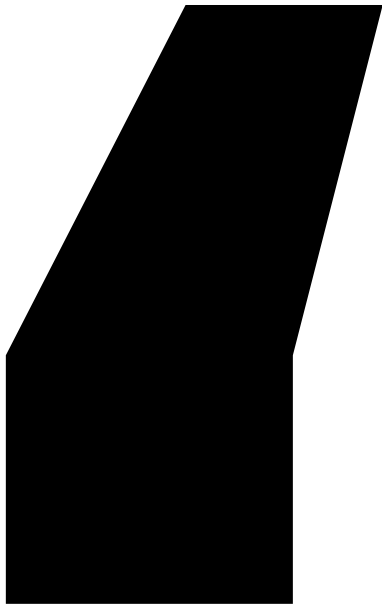




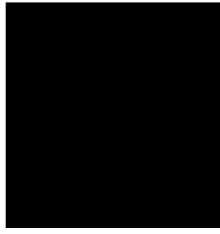
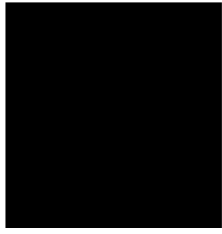
Q

sa

S







u

h







n

D

e

u



S

C

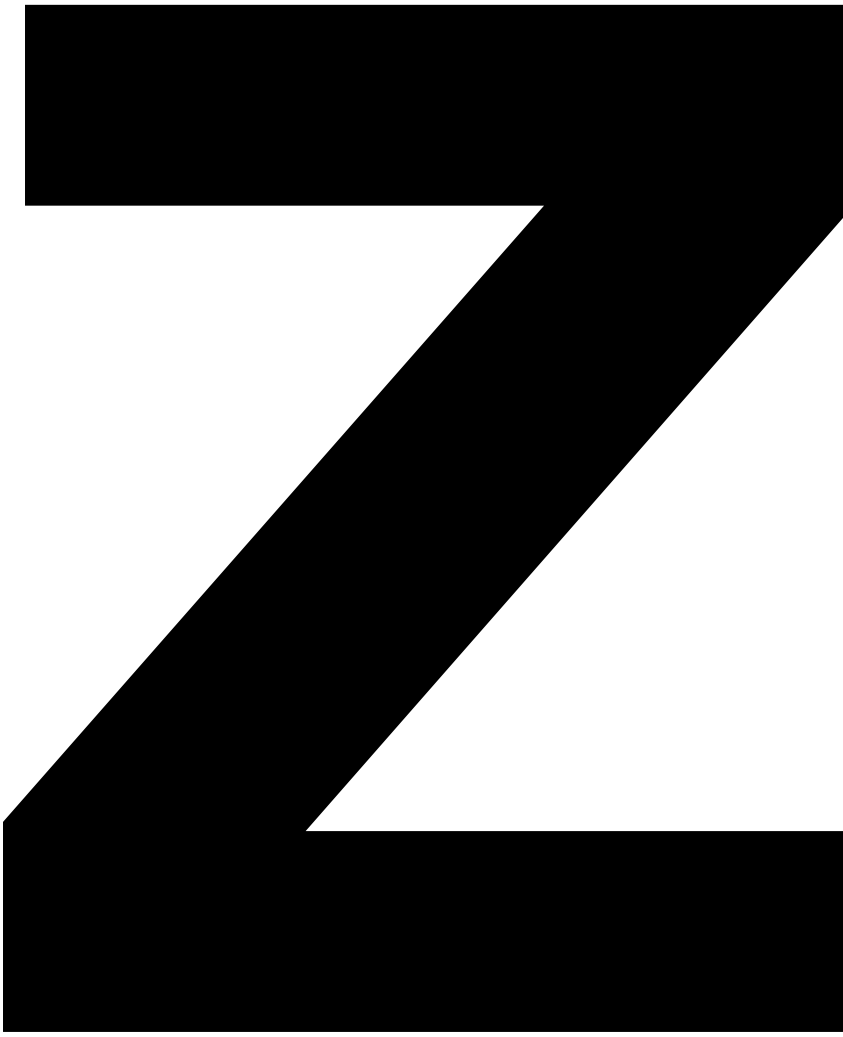
h

J

sa

n

Q



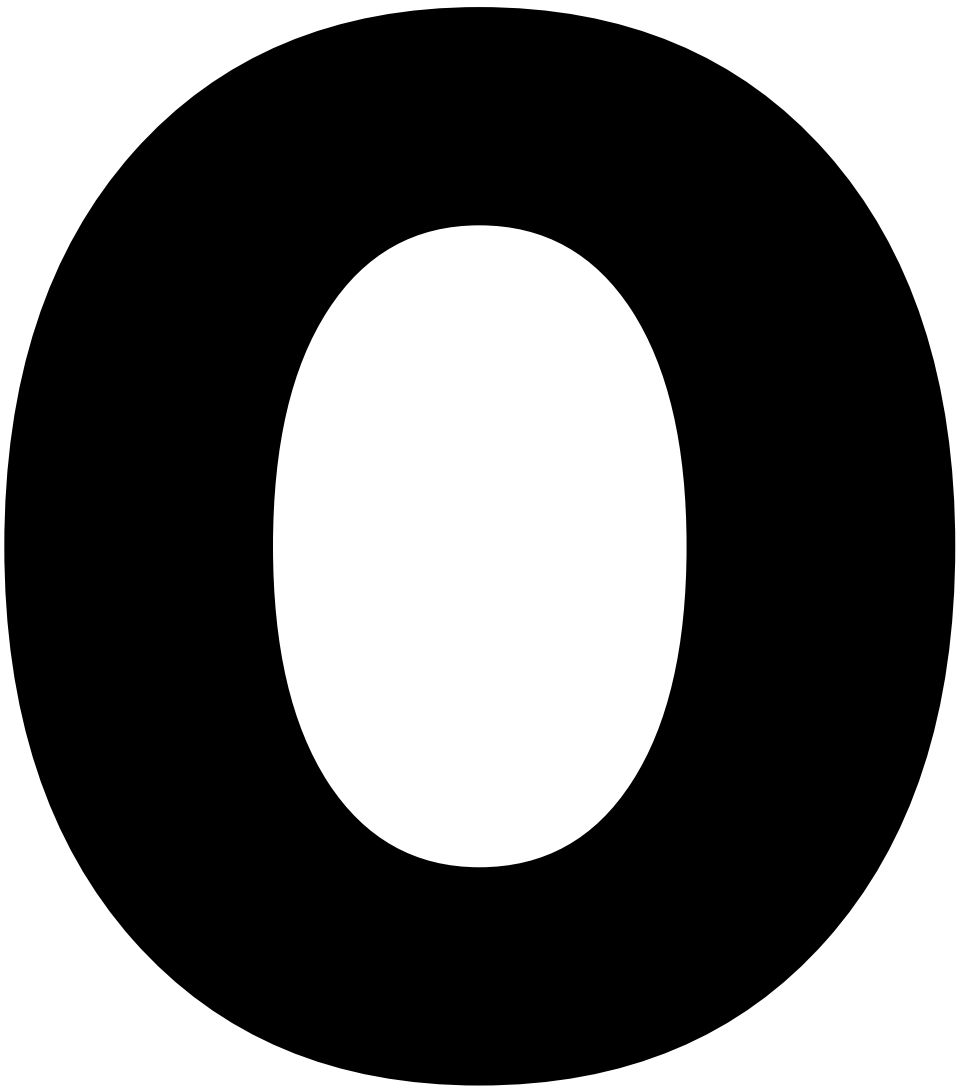
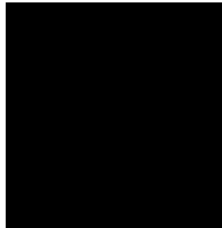
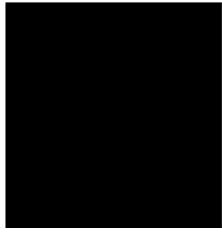
u

m

u

n

n







Q

e

n

V

e



J

u

S



V



e

J

e



A



10

e





S

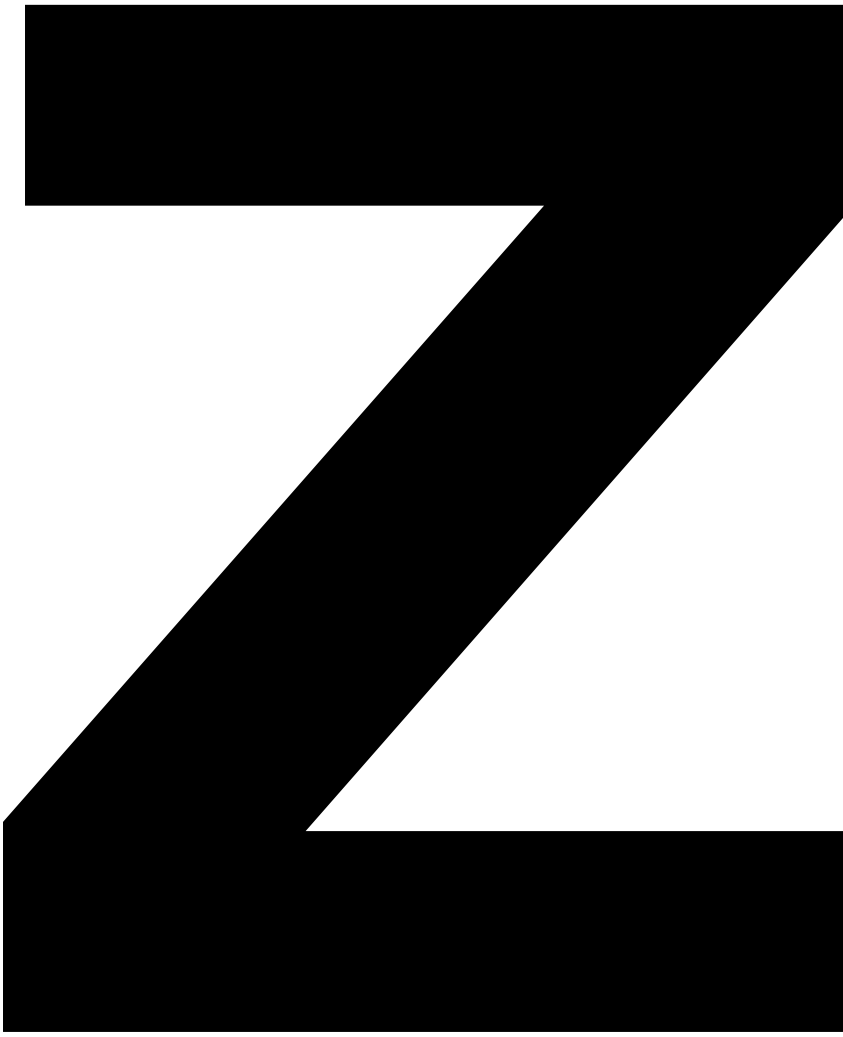
o

J



5





e



G

e

Q

e

n

w



5a







Q





n

Q

e



e



n

e

V

e



J

sa

Q

e



u

n

Q

Q

e



e

n

e



Q



e



n



e

n

S



V

e

n

M

e

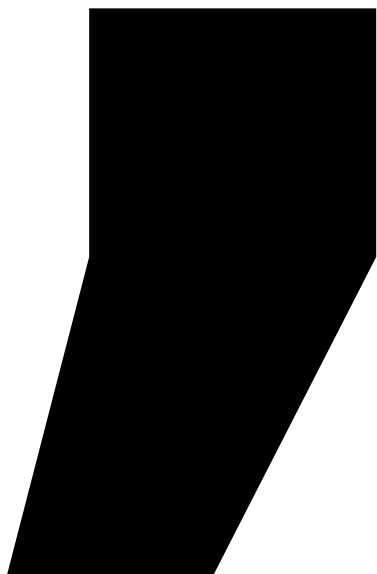


sa

J

J





K

u

n

S



S











u

n

Q

G

J

sa

S

h

e



S



e

J

J

u

n

Q









V



n

D

e

u



S

C

h

J

sa

n

Q

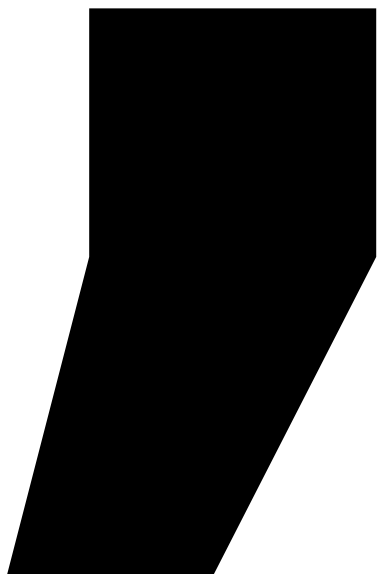
S



sa







Q



e

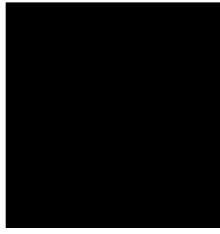
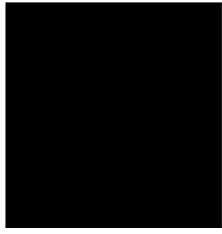
n



C

h





u



2



P







e

n



Q

e





n

Q

u

S







e

J

J

e

n

A



10

e





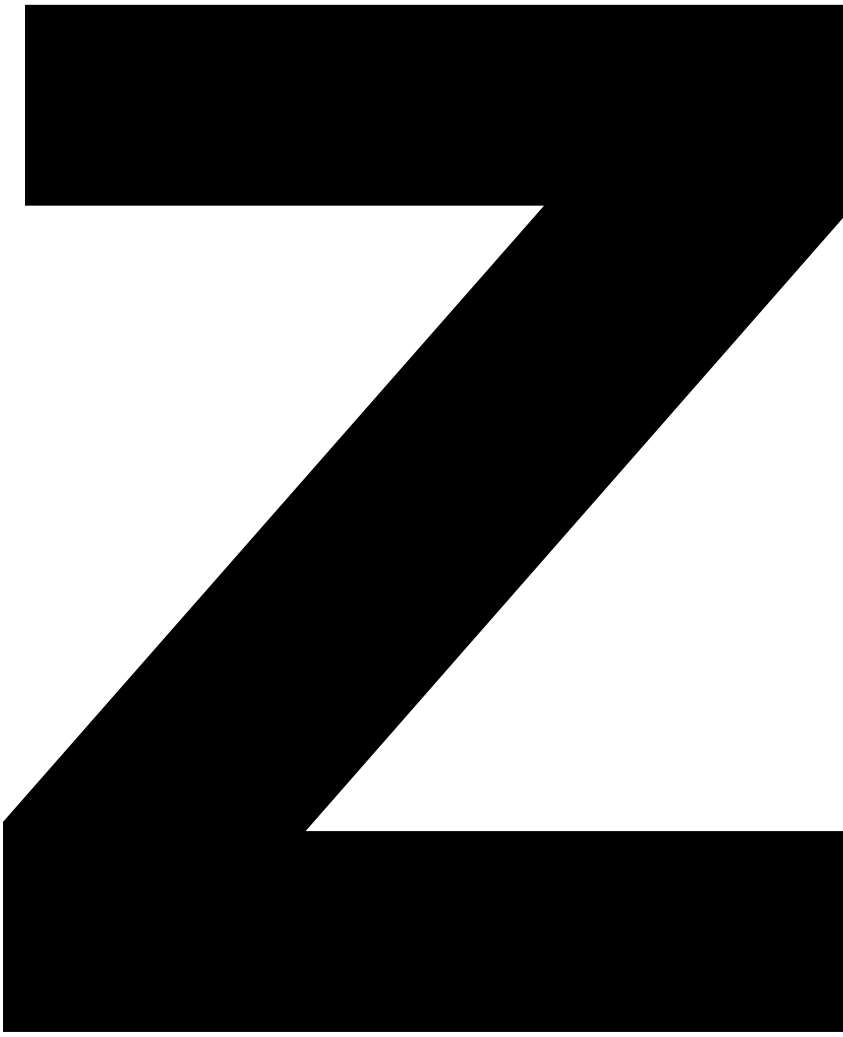
S

o

J







e

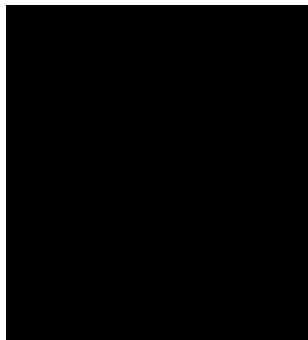
S



e

h





S



e

w

sa

n

Q

e





sa

10



n





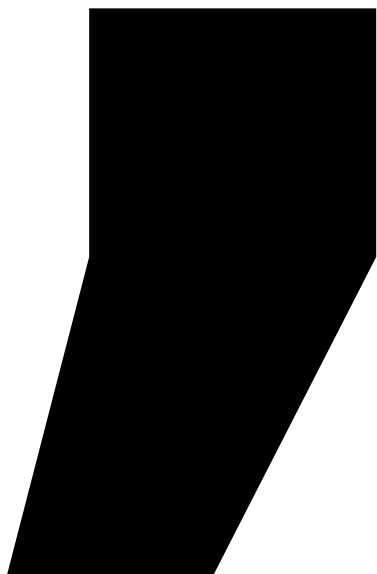
5a

n

Q

e





Q

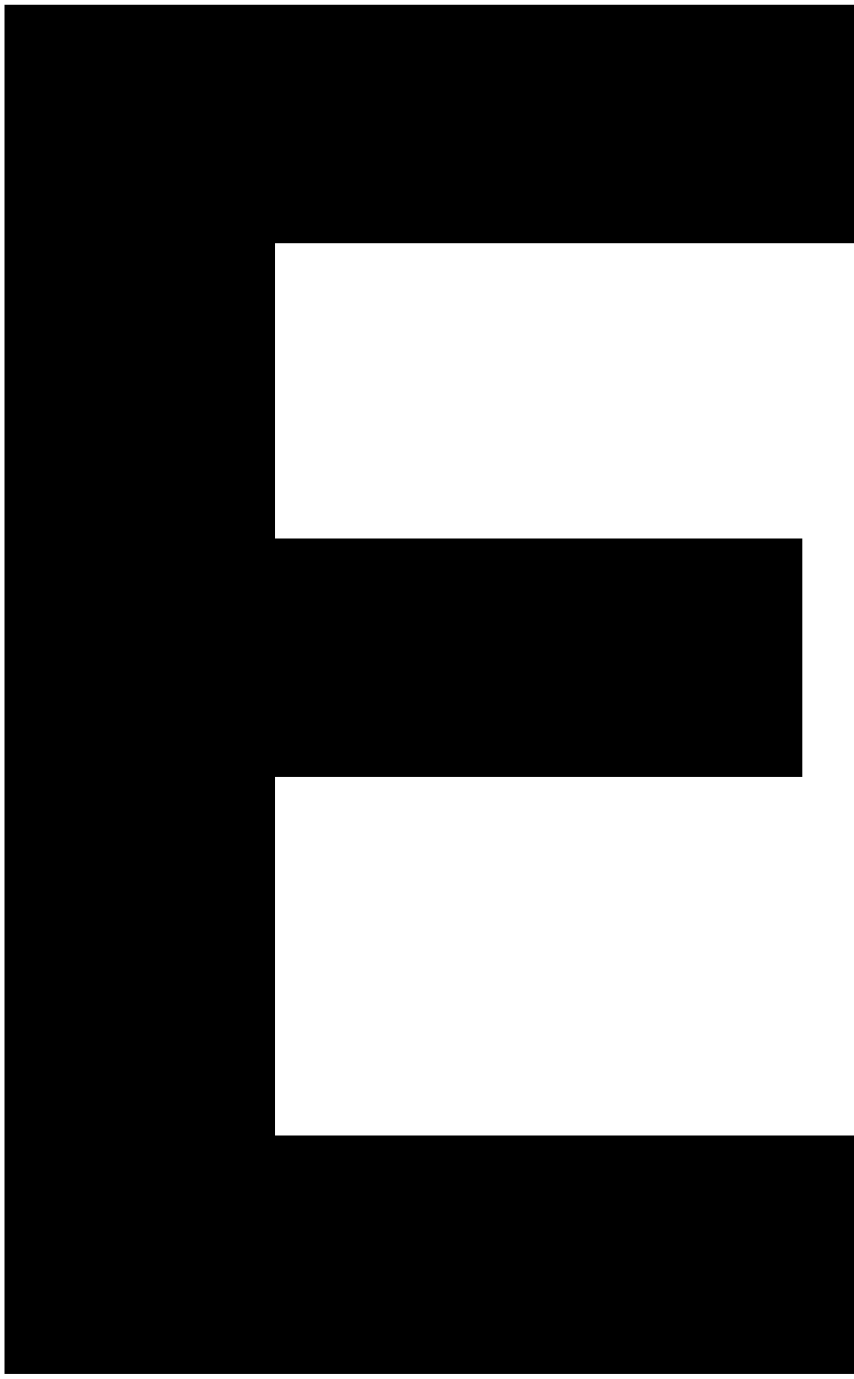


e

Q



e



n

e



Q



e

n



C

h



m





Q

e



Q

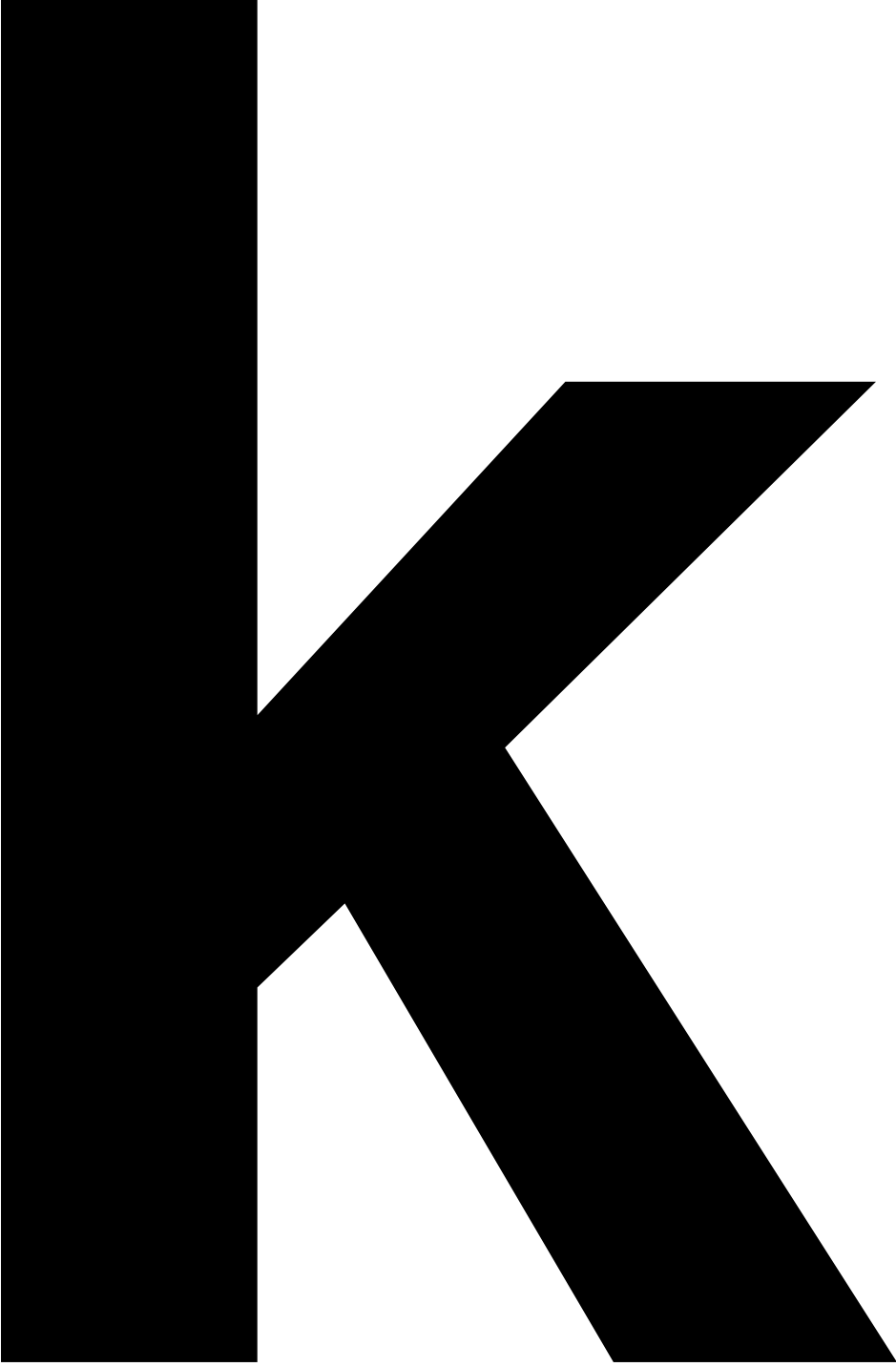






e

S



e

n

K

J



m

sa

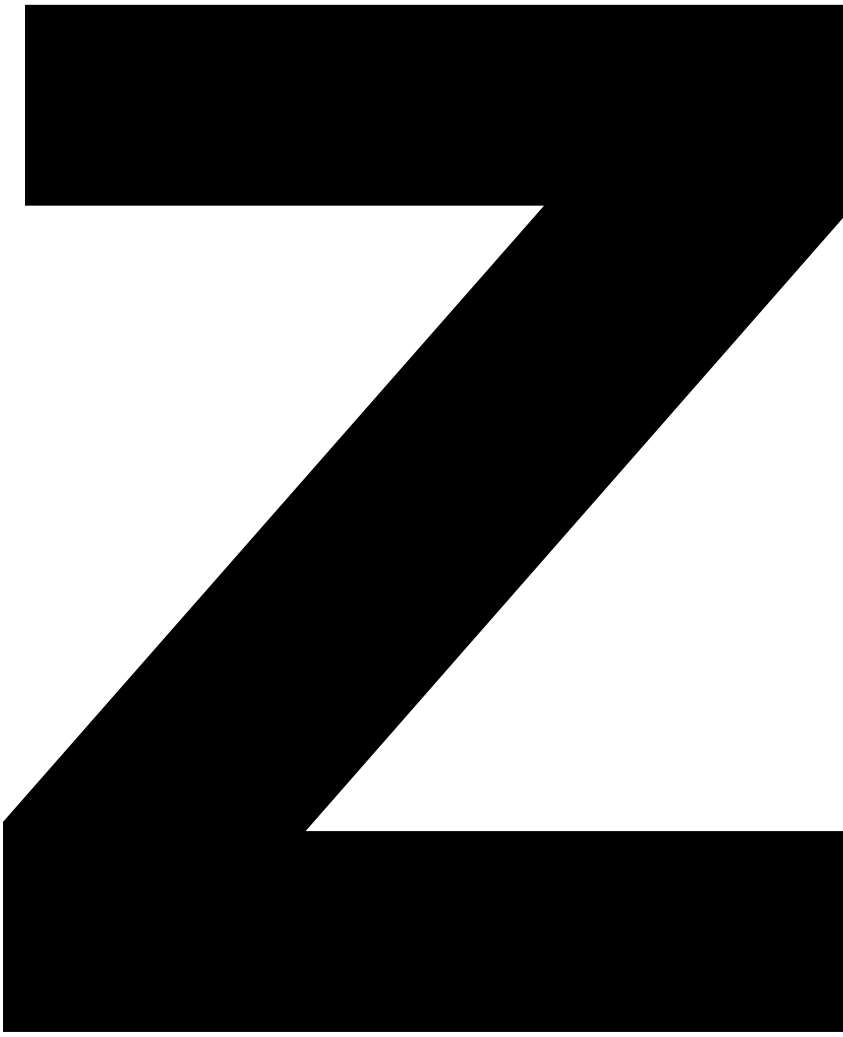
S

C

h

u





o

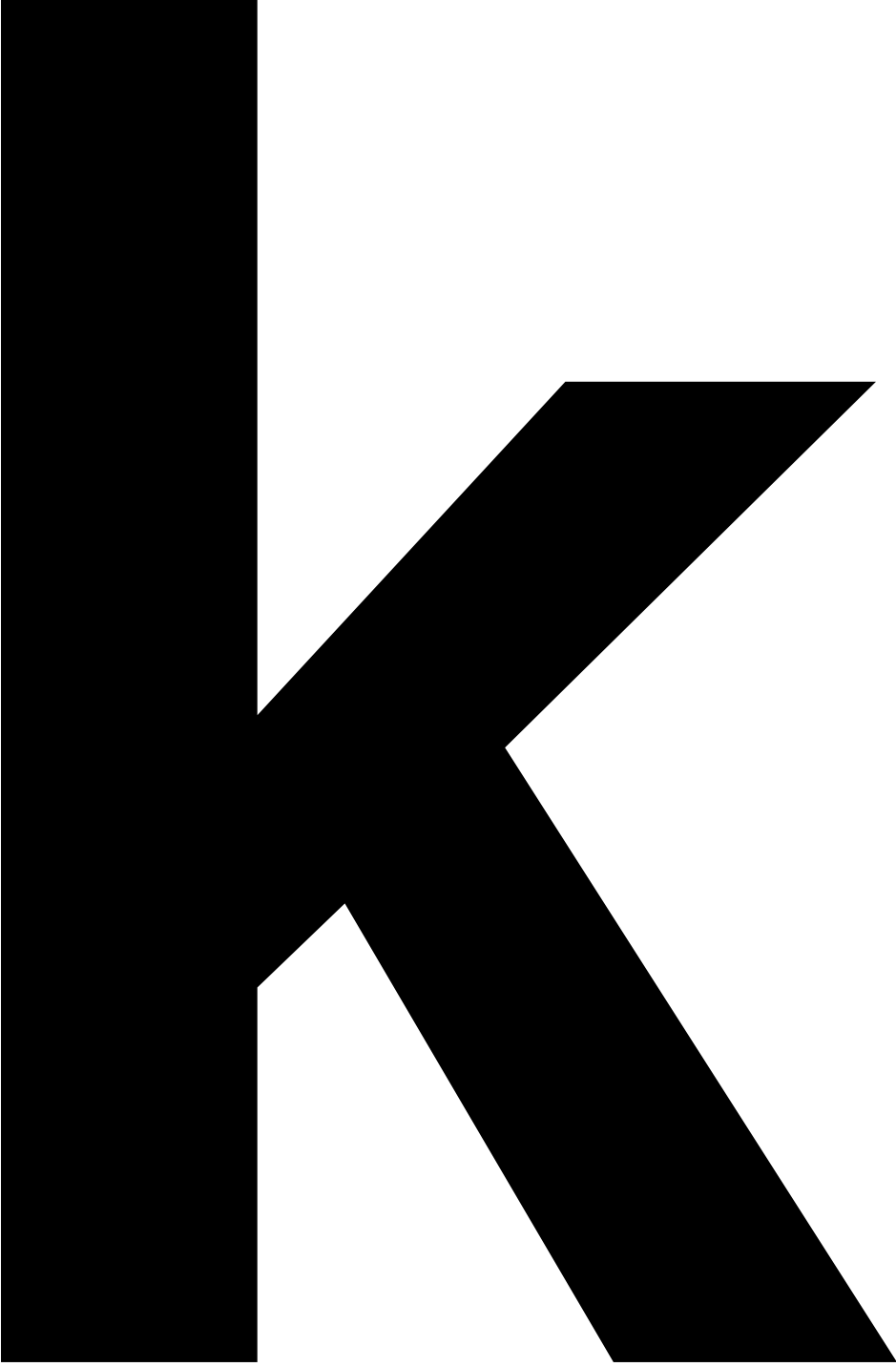


J









u

n

Q

Q

e

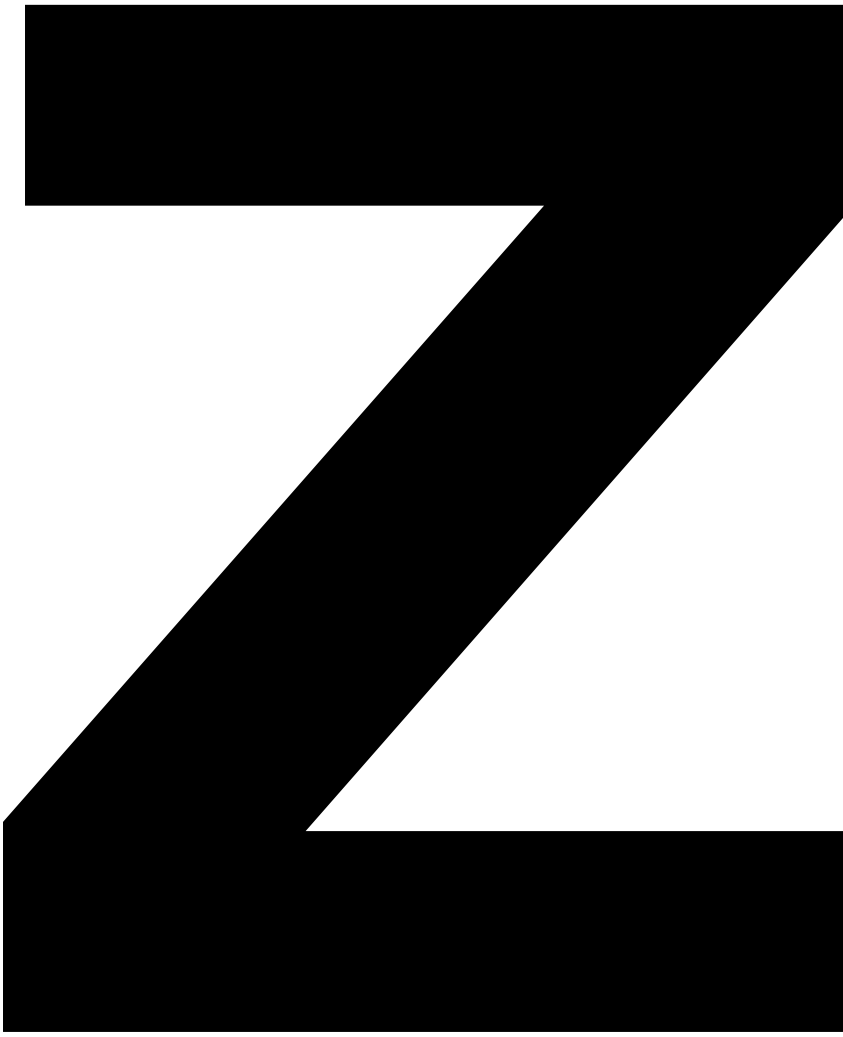
m

u

n

S





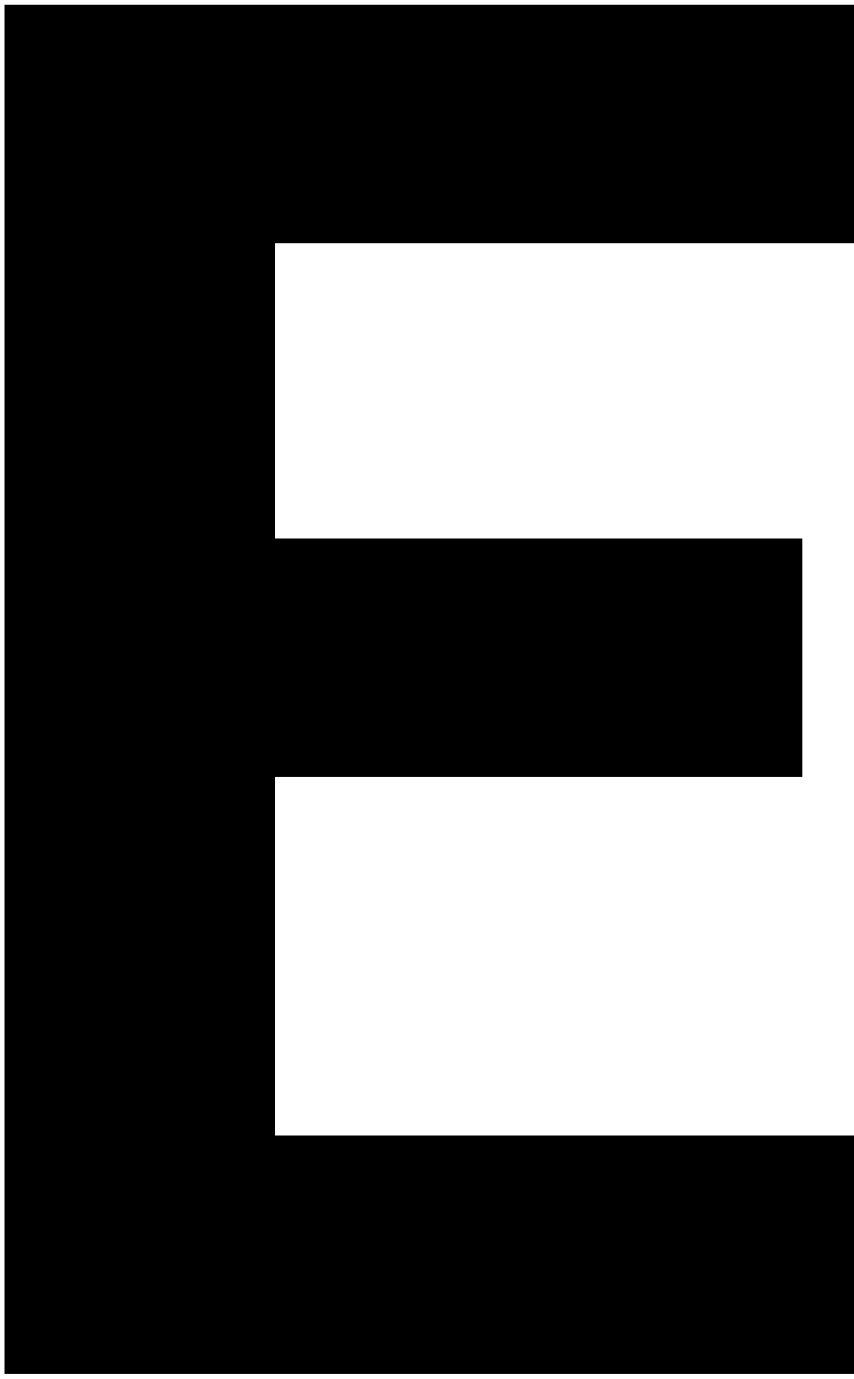


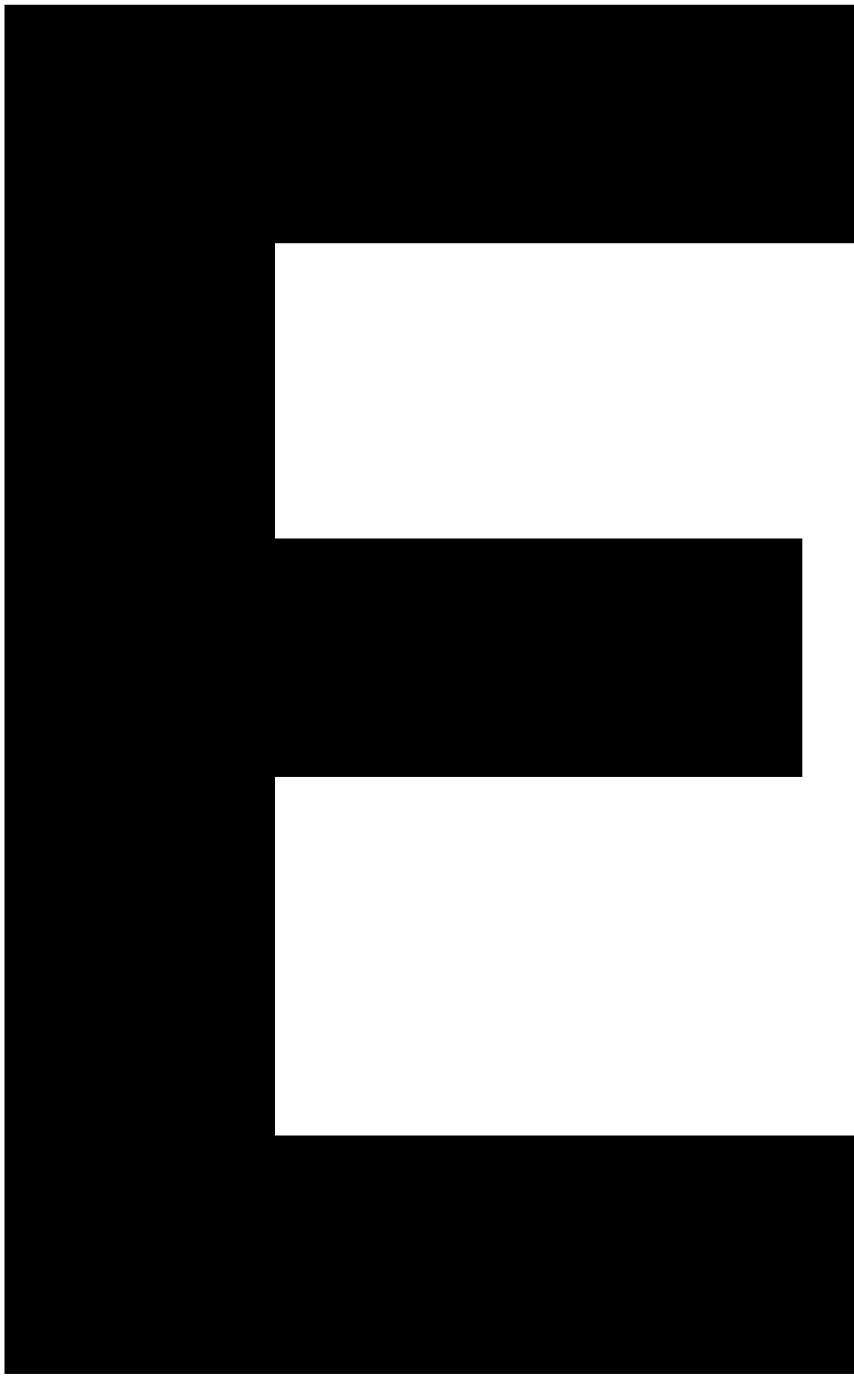
sa

J

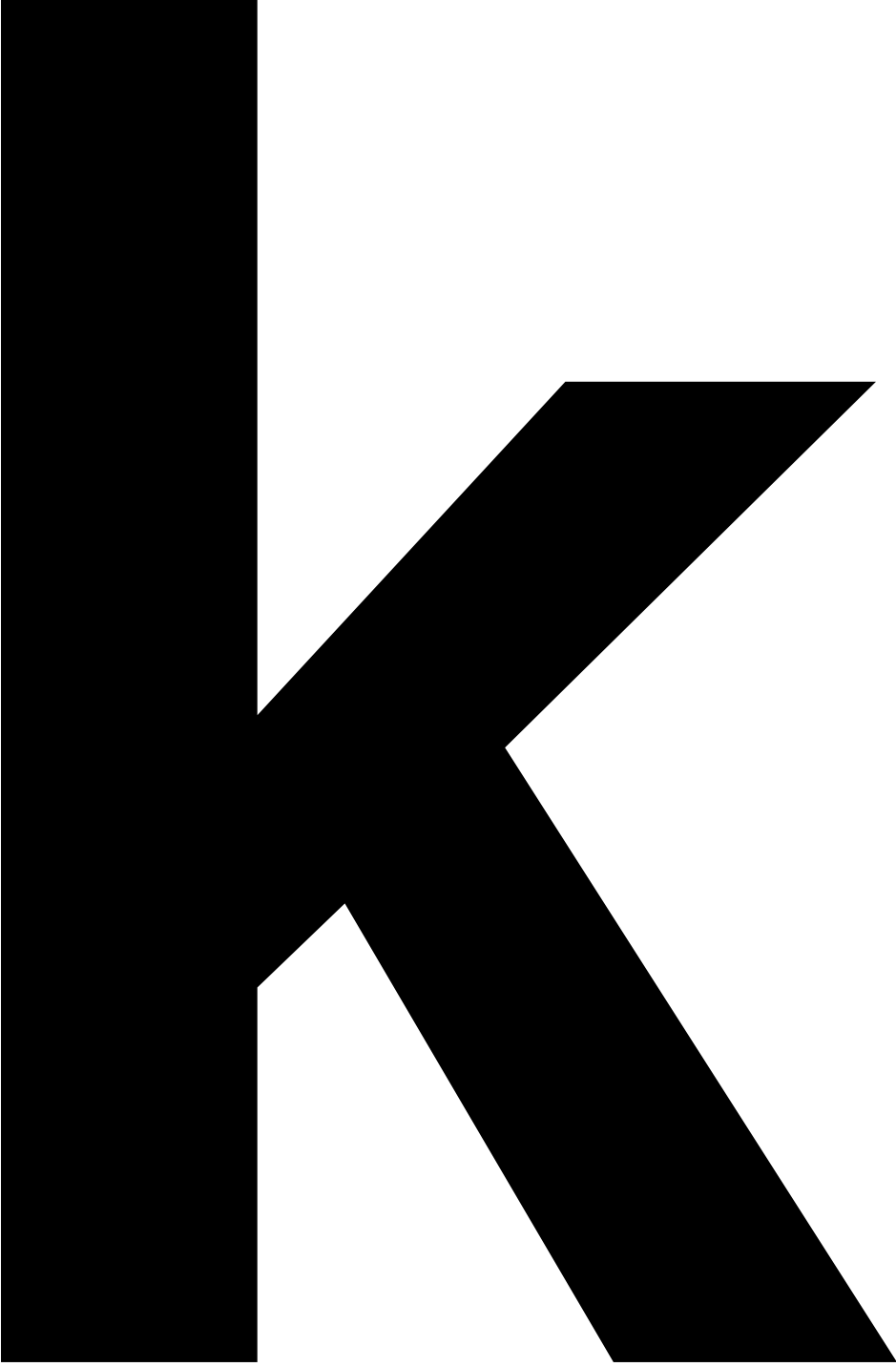
e

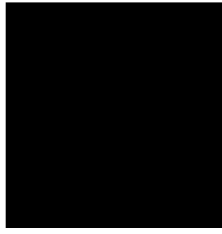
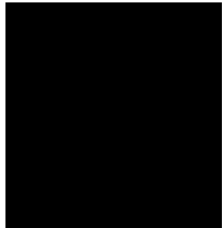
n





G





u

n

S



J



C

h

V

e





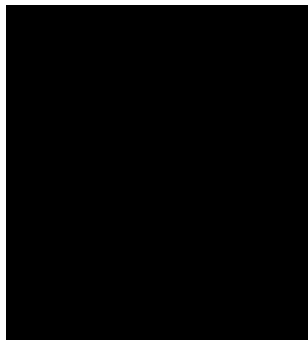
e

u

e



n



D

sa

m





Q

e

h



Q



e

B

sa

S



S

Q

e





n

Q

u

S







e

J

J

e

n

A



10

e





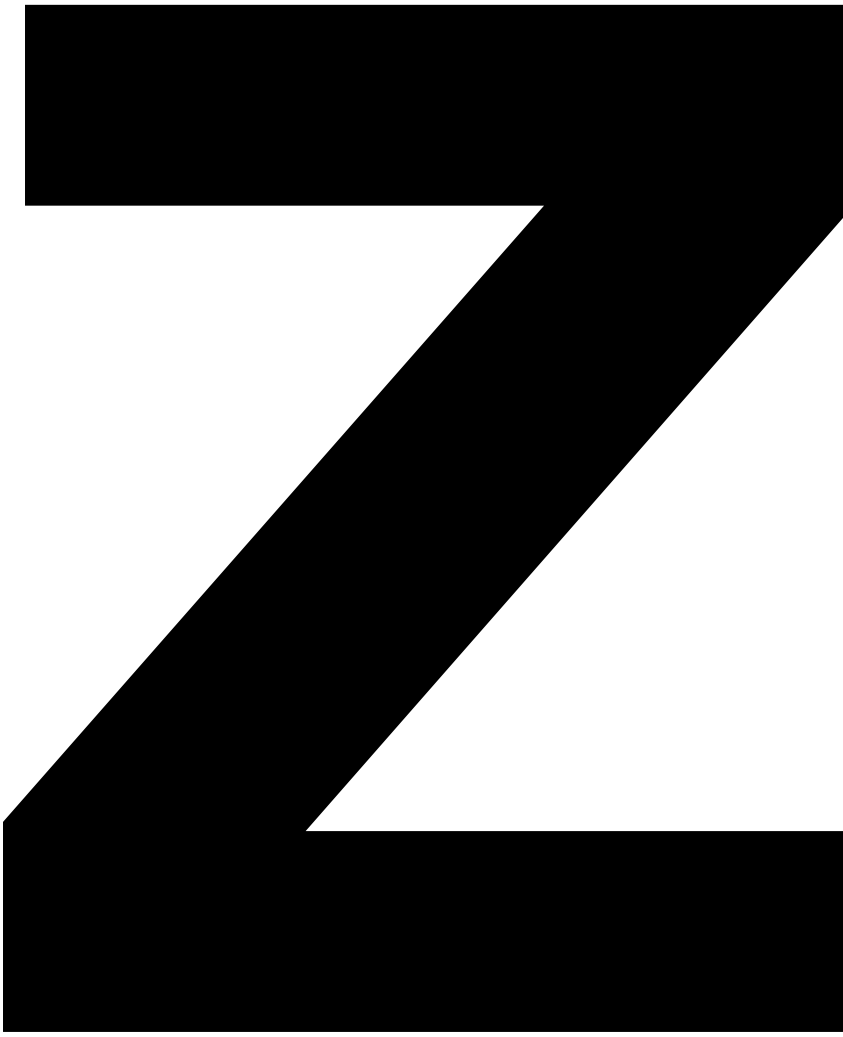
S

o

J







e

V

e



J





e

n



w

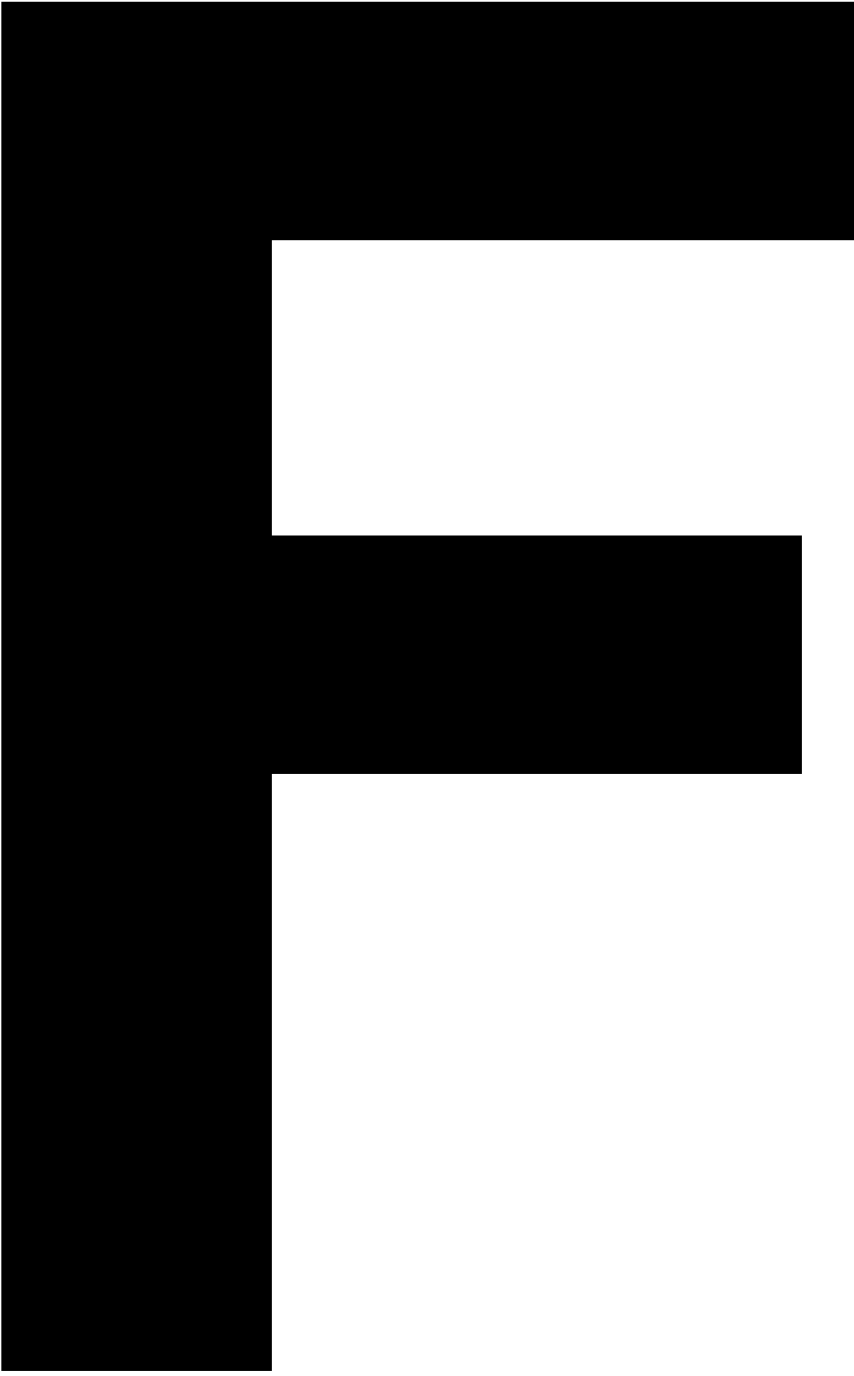
sa

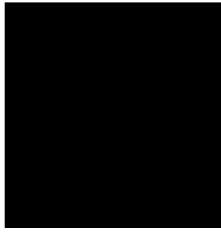
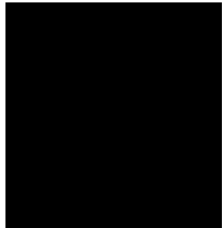


u

m







u

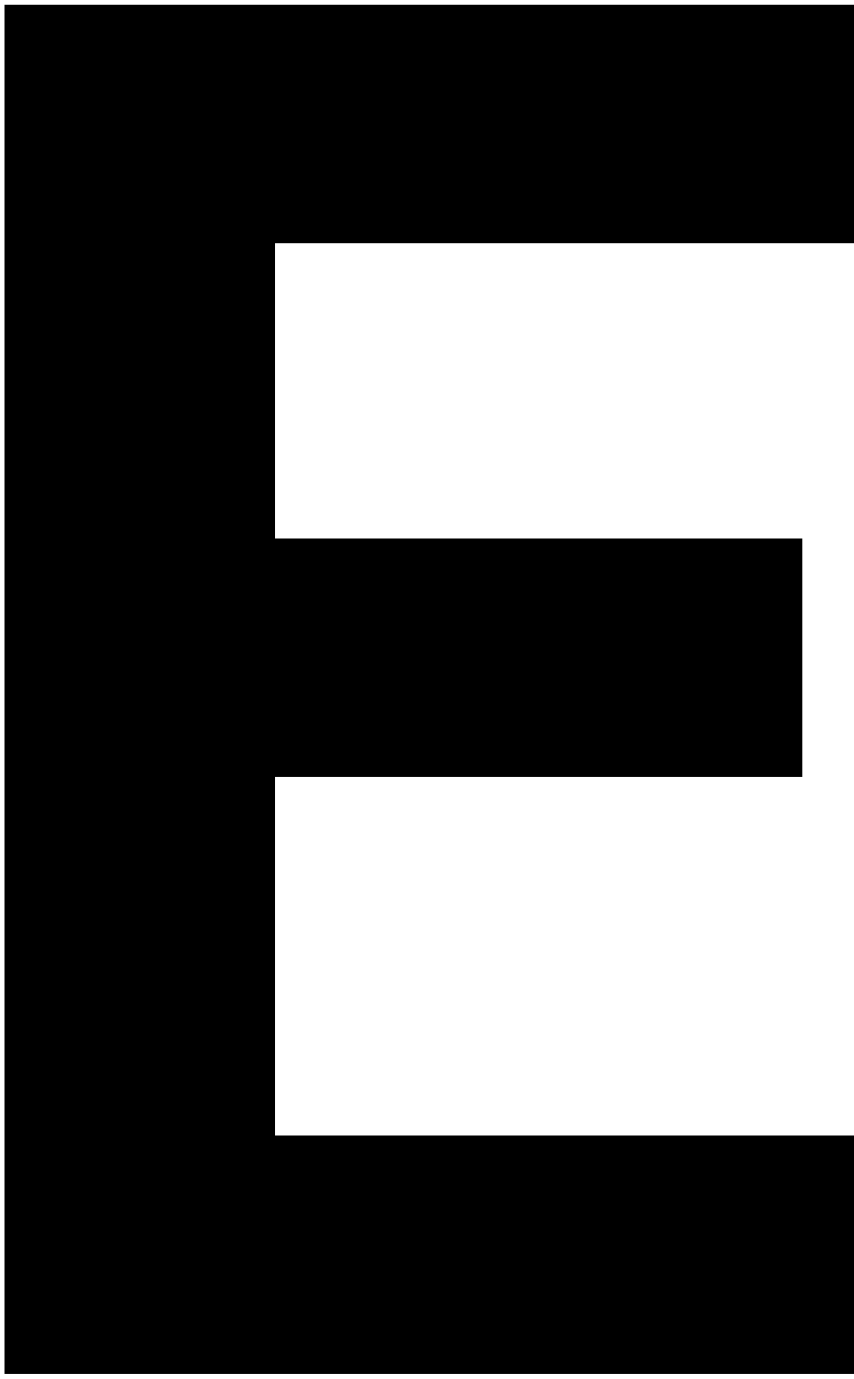


n

e

u

e



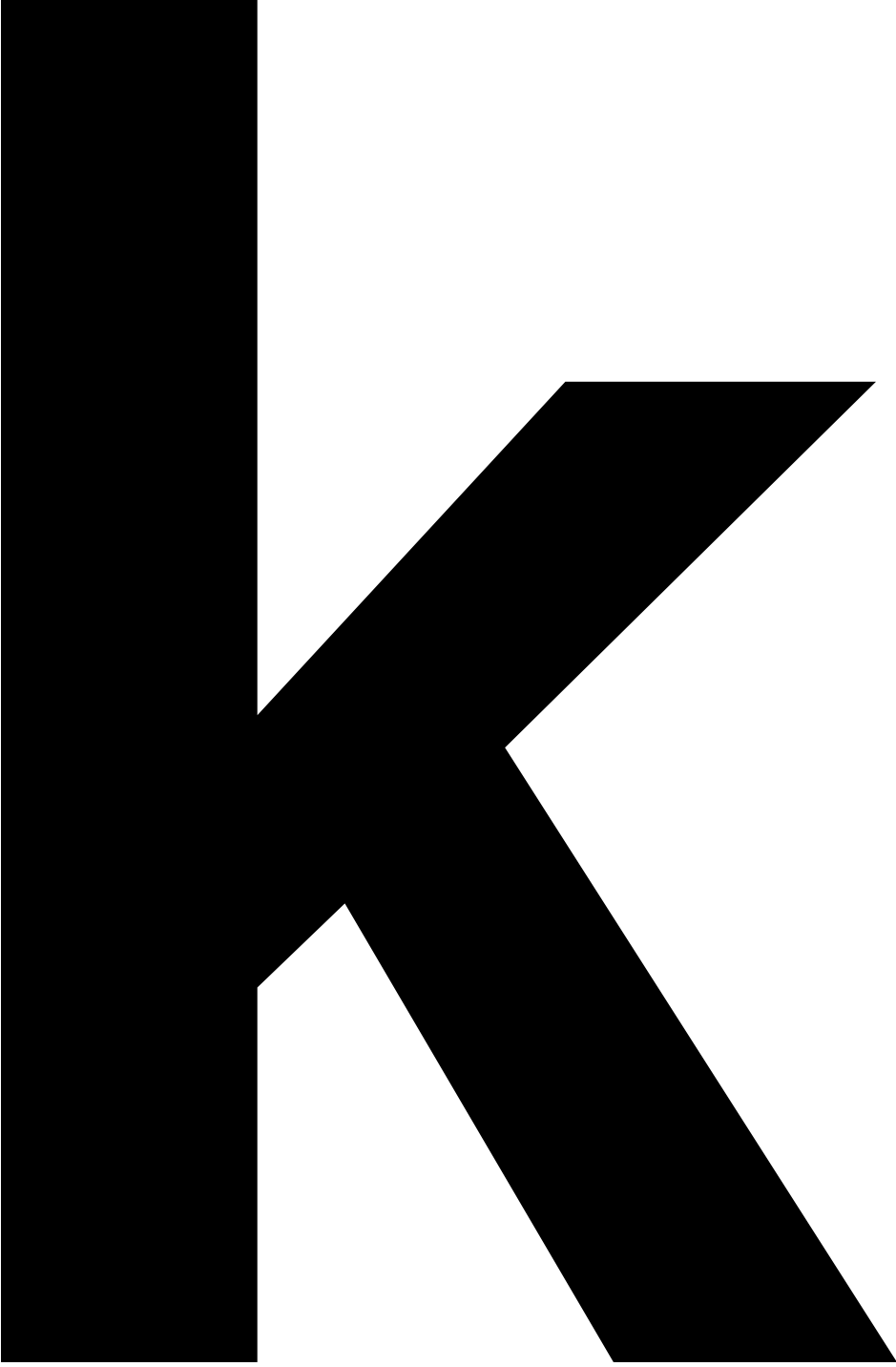
n



w



C



J

u

n

Q

e

n

w

e



Q

e

n

m

sa

RS

Q

e



e

C

h



e

u

n

Q

h



5a

u





Q

sa

u

C

h

n

e

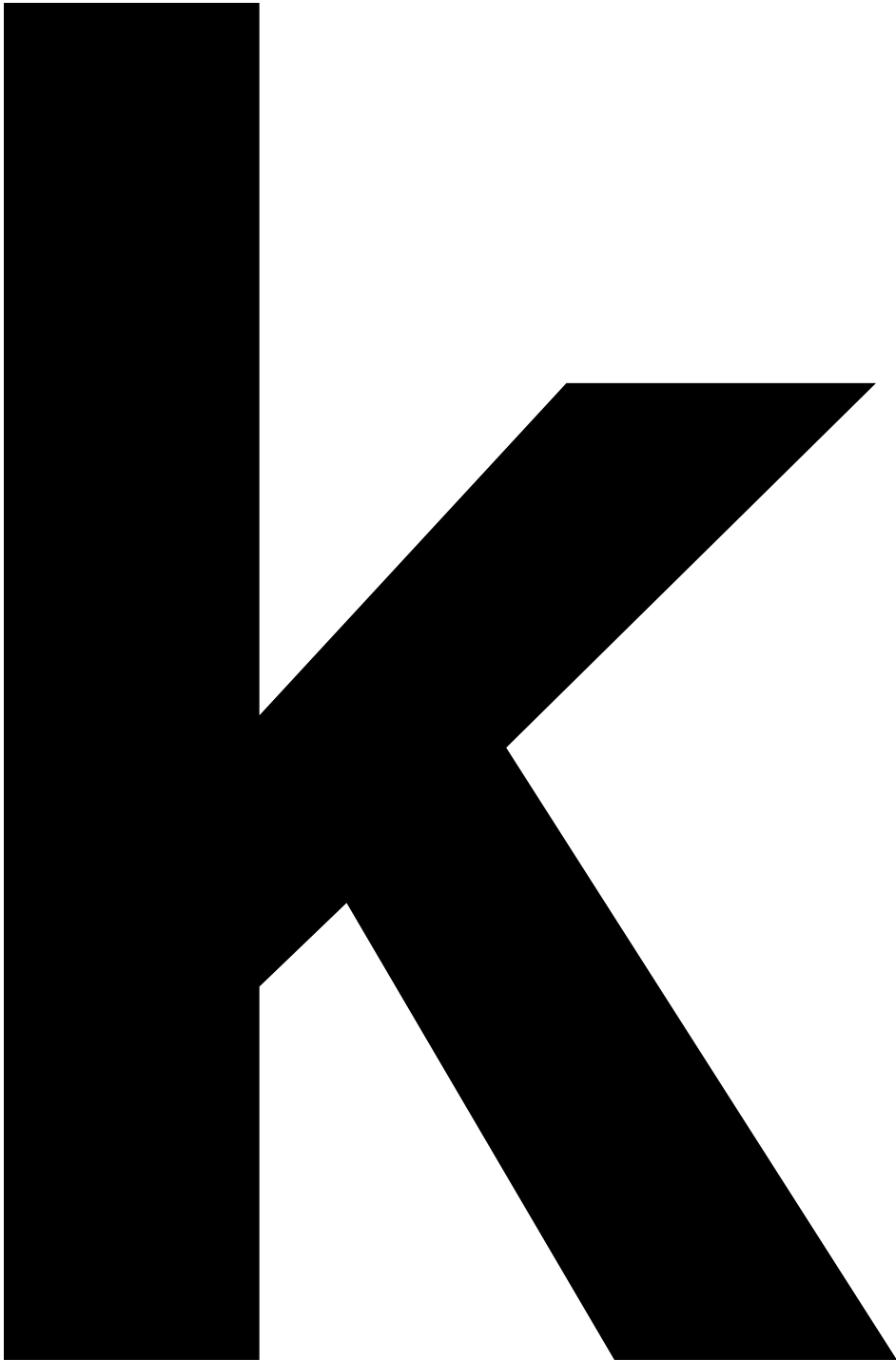
u

e

w

e





S







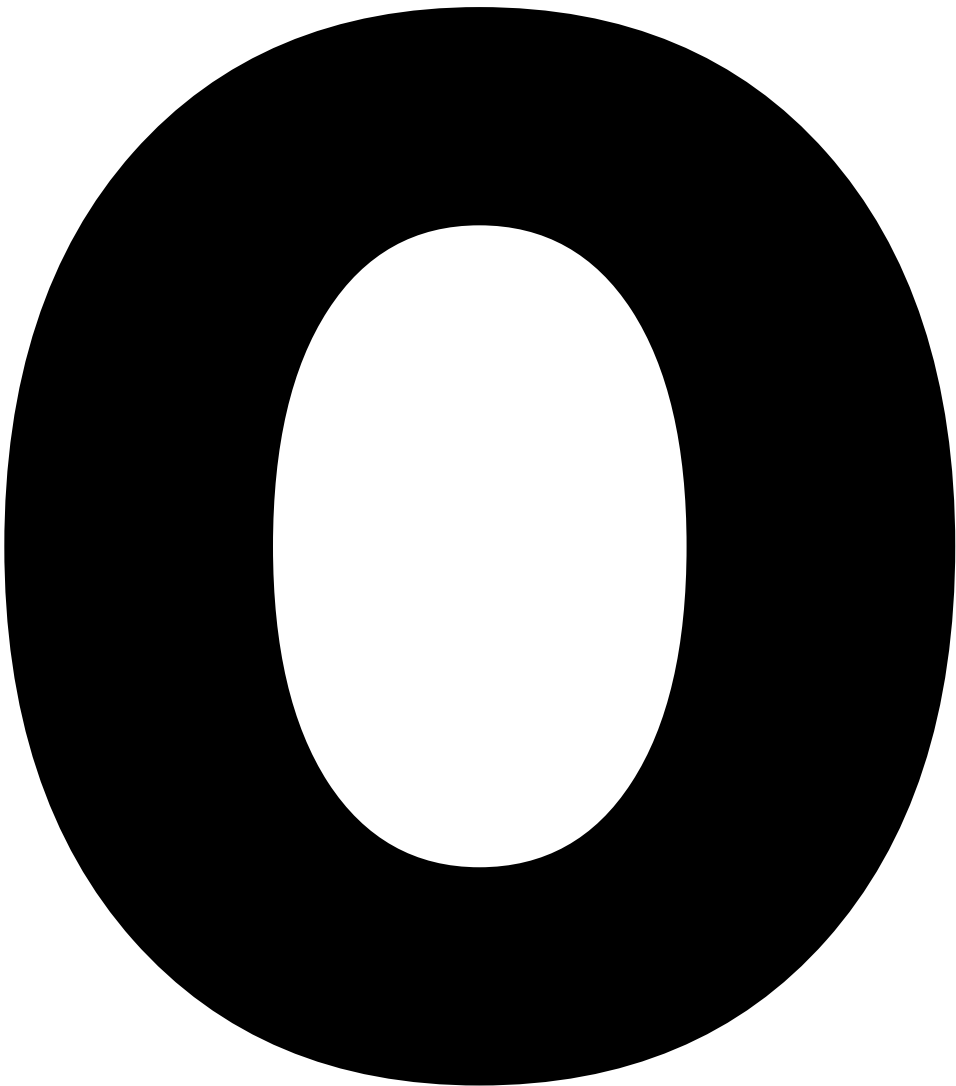
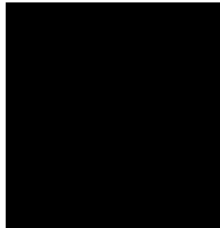
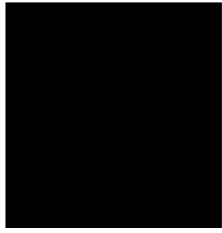


e

10

e

n

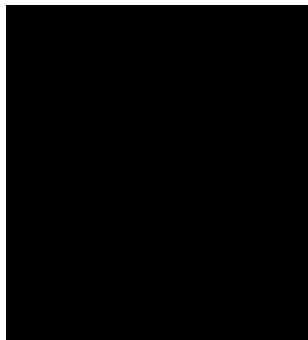






Q





D



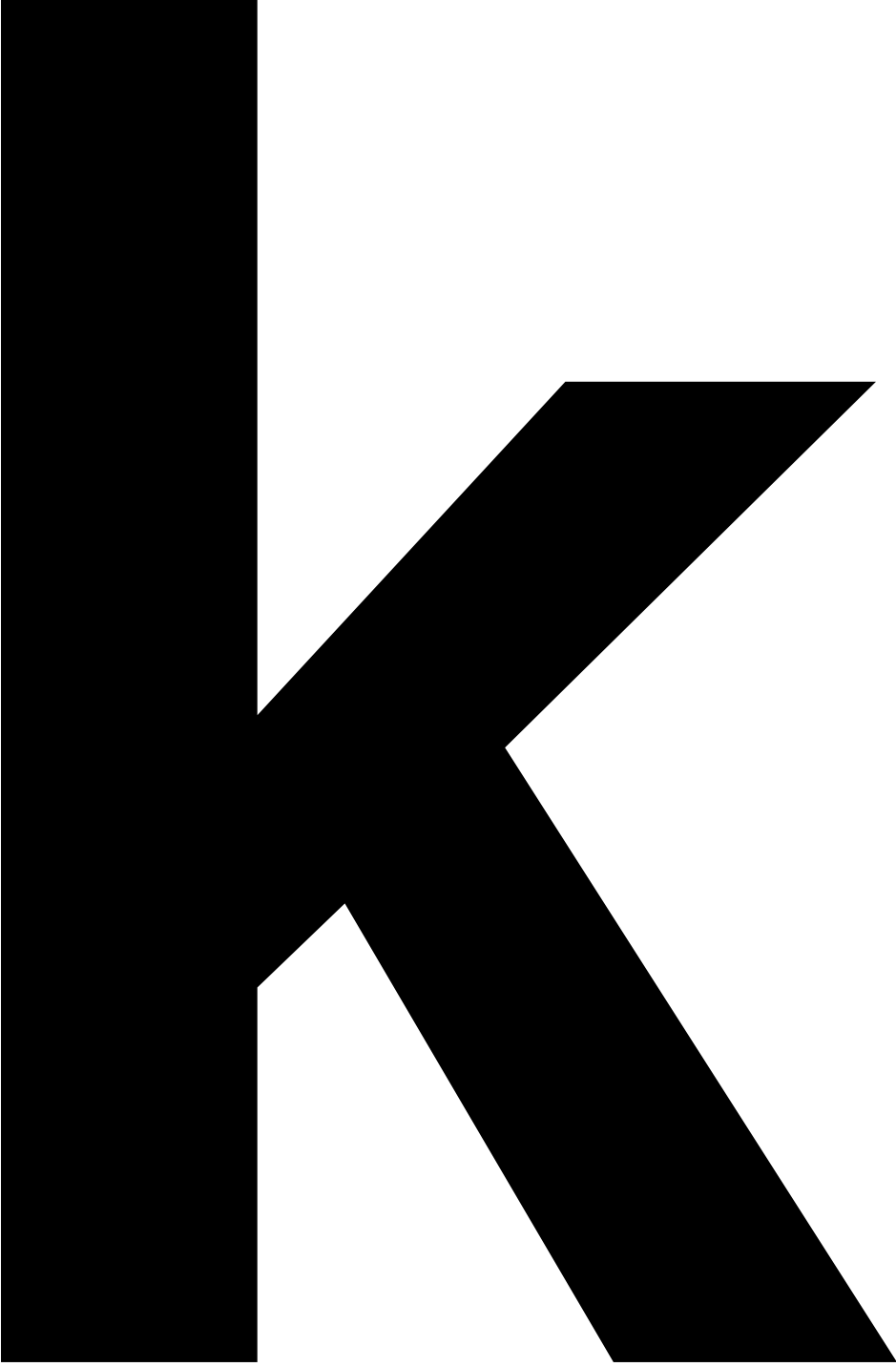
e

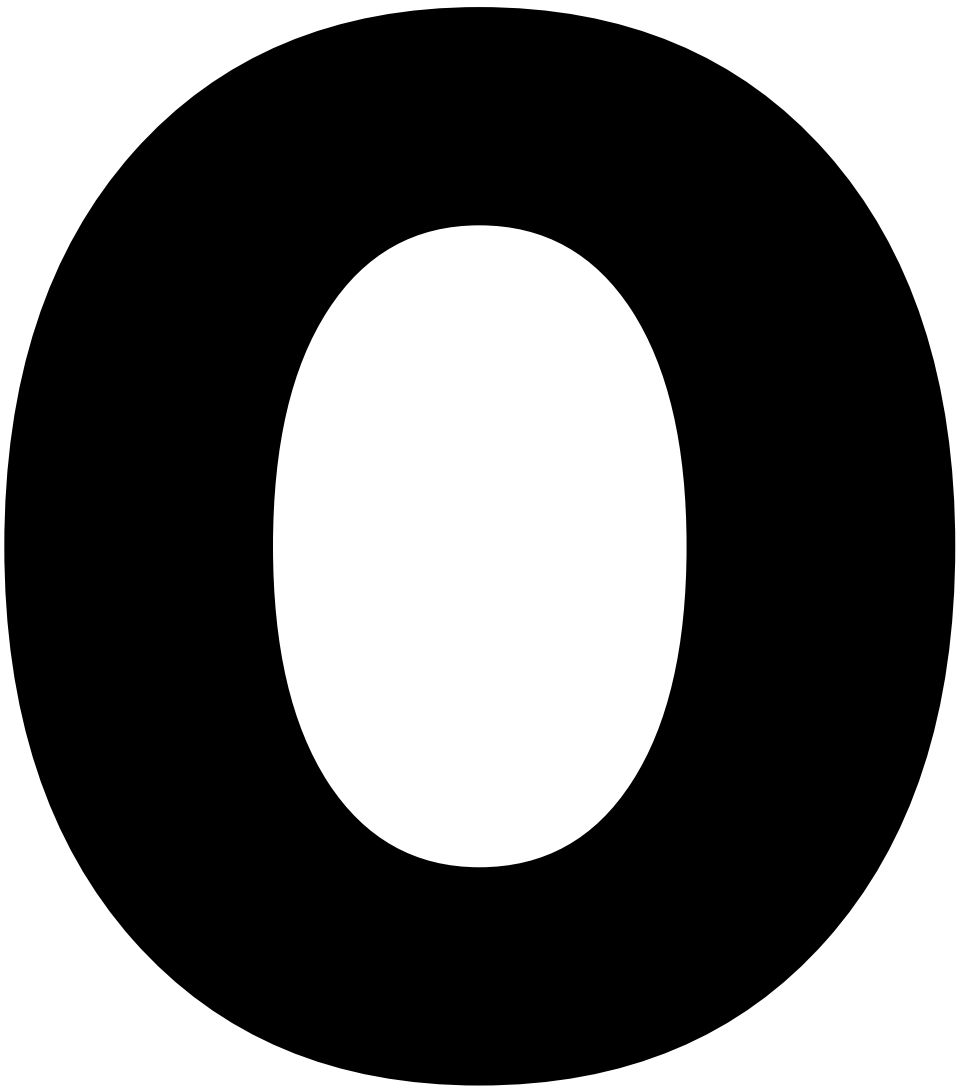
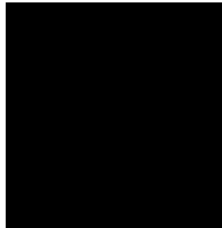
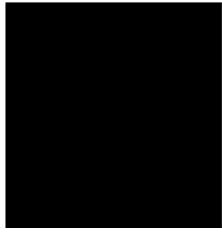
sa

10

e







n

n

e

n

n

u





n

e

n

Q

e





u

S

sa

m

m

e

n

sa



10

e





m





Q

e



e

n

V

e



w

e

n

Q

e



n

10

e



e





Q

e

S



e

J

J



w

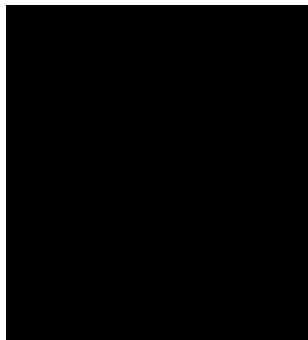
e



Q

e

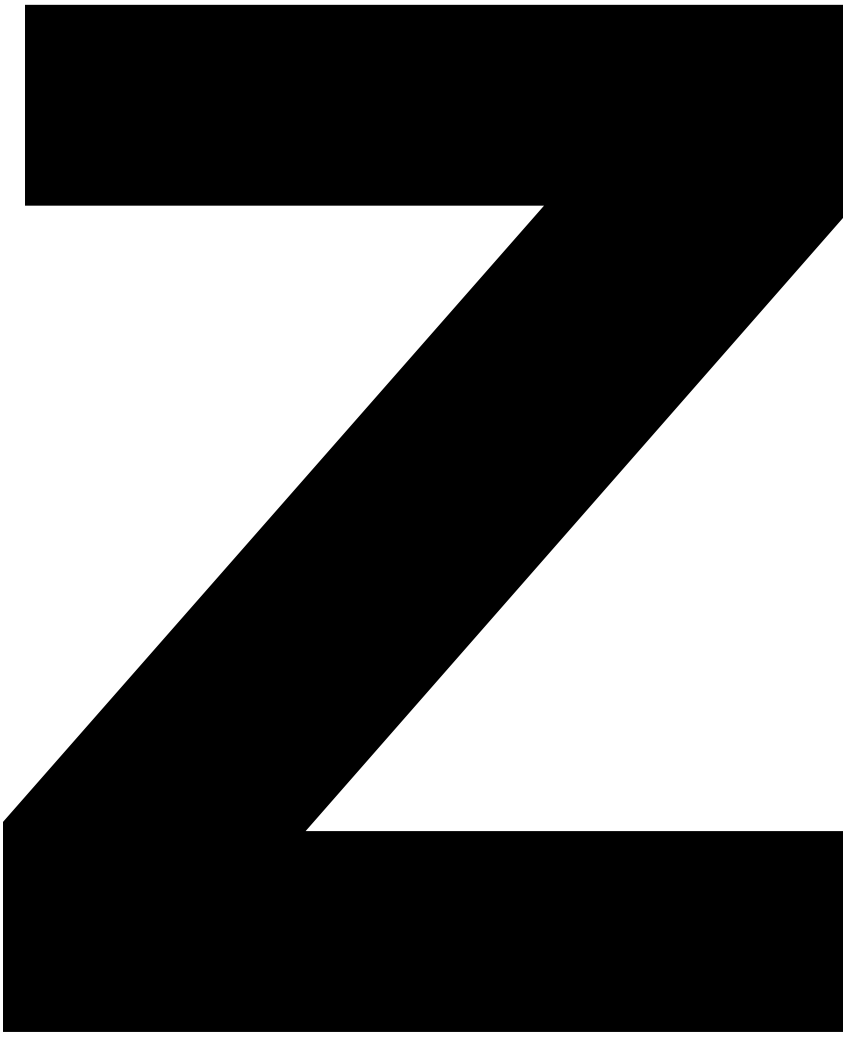
n



S

e





e

n

S



C

h

Q

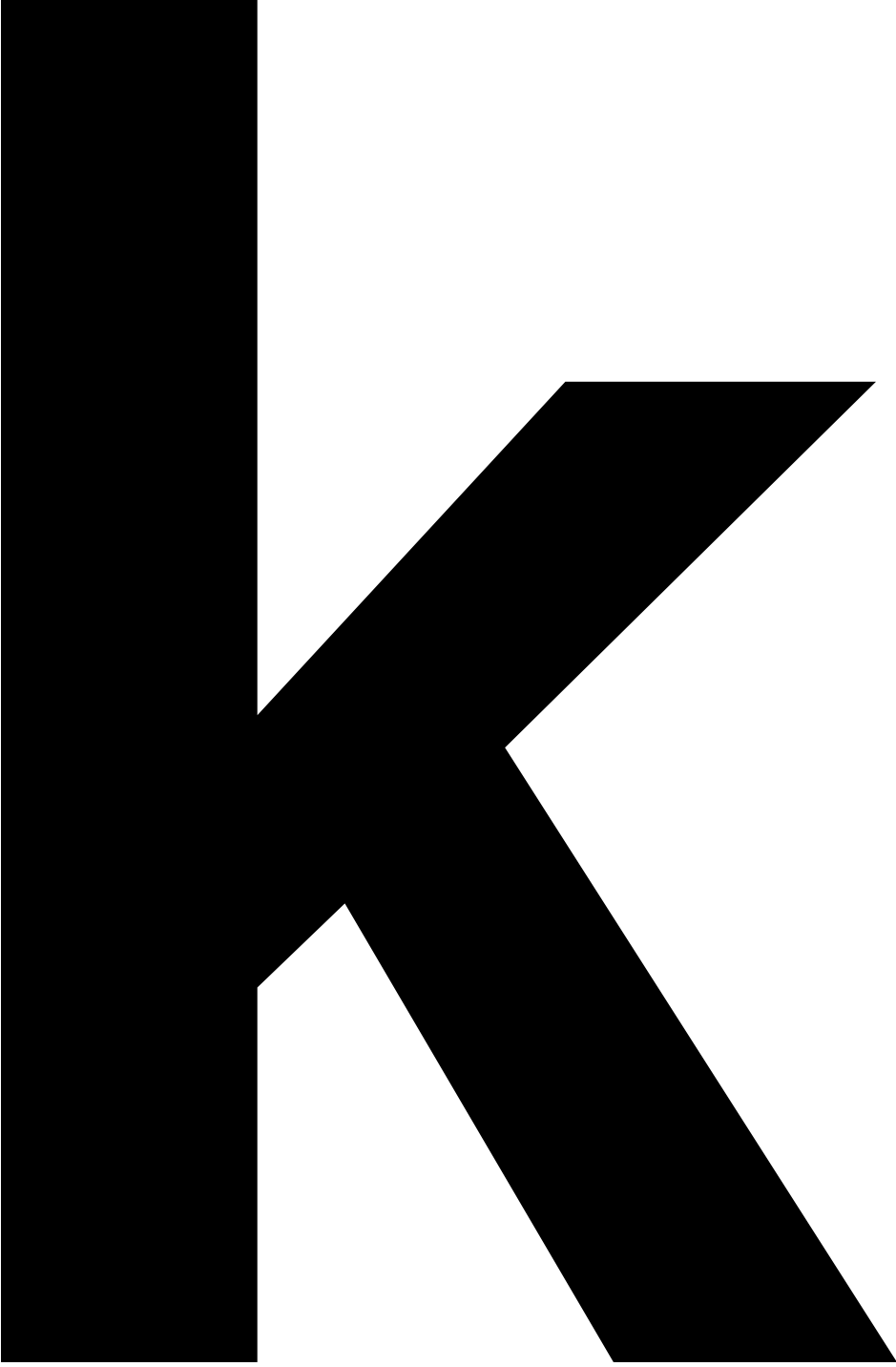


e

w

e





S









h

e



S



e

J

J

e





n

S

A

u

S

J

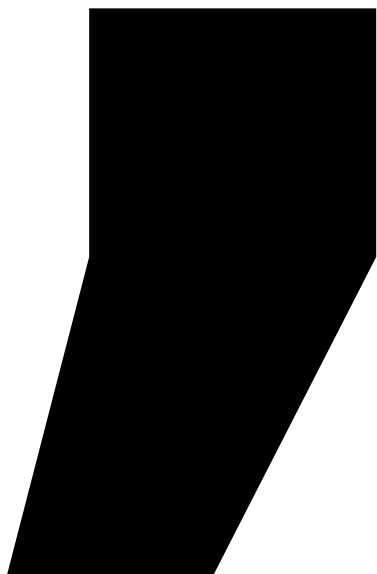
sa

n

Q

sa

10



w



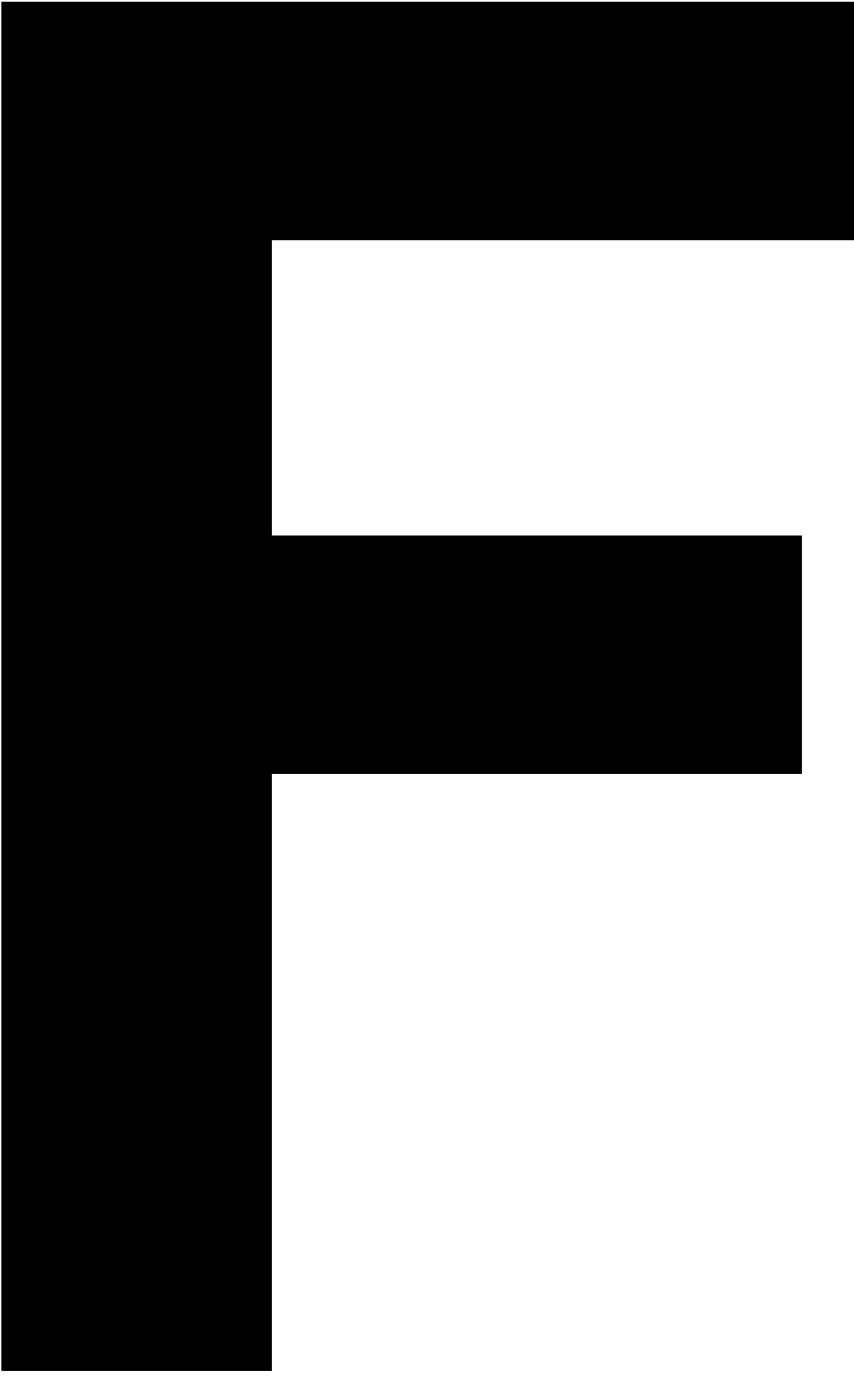


Q

Q

e





e







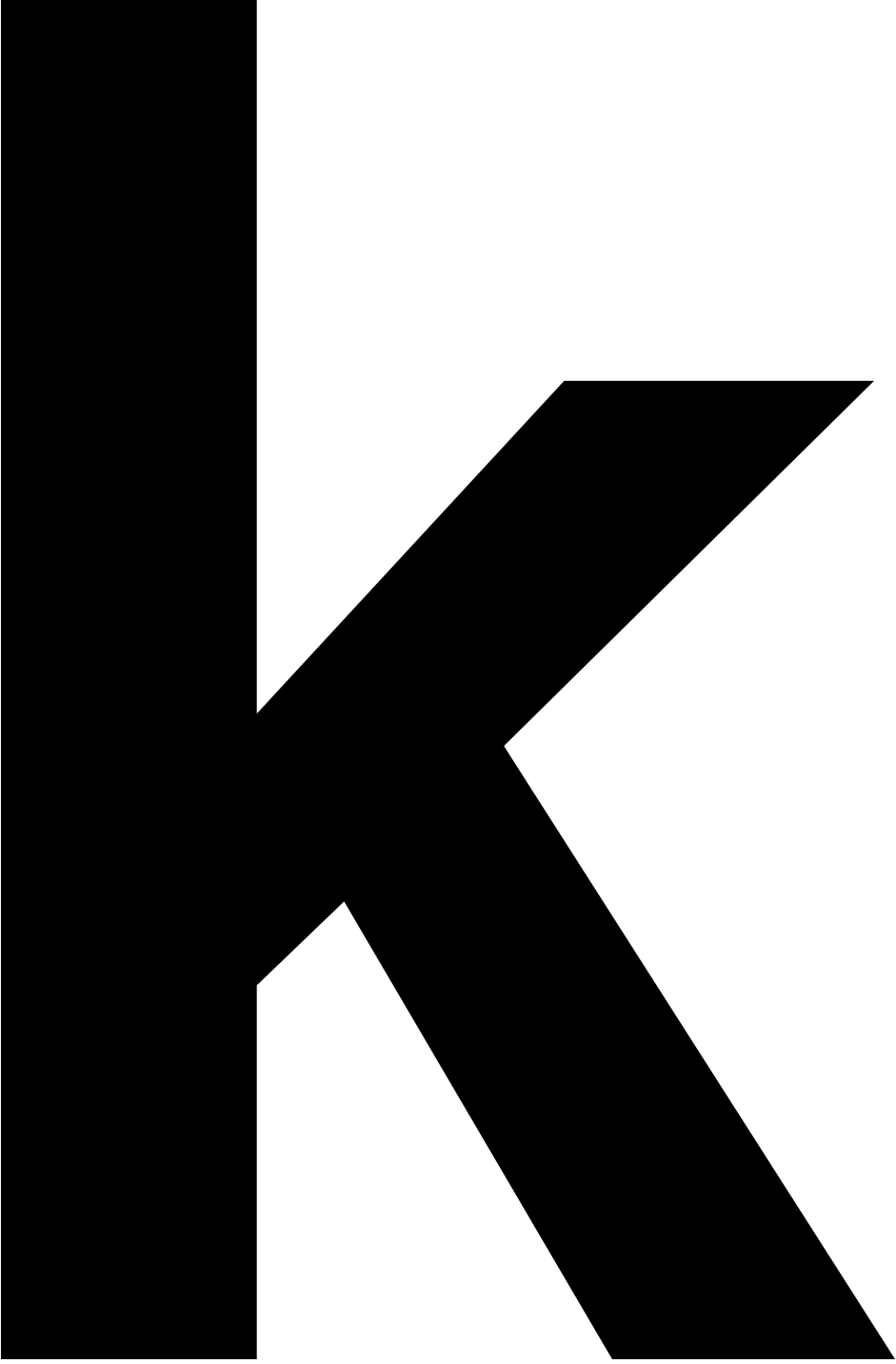
Q

u

n

Q

S



e





e

Q



e

B

sa

S



S

sa

10

Q

e

S

C

h

n



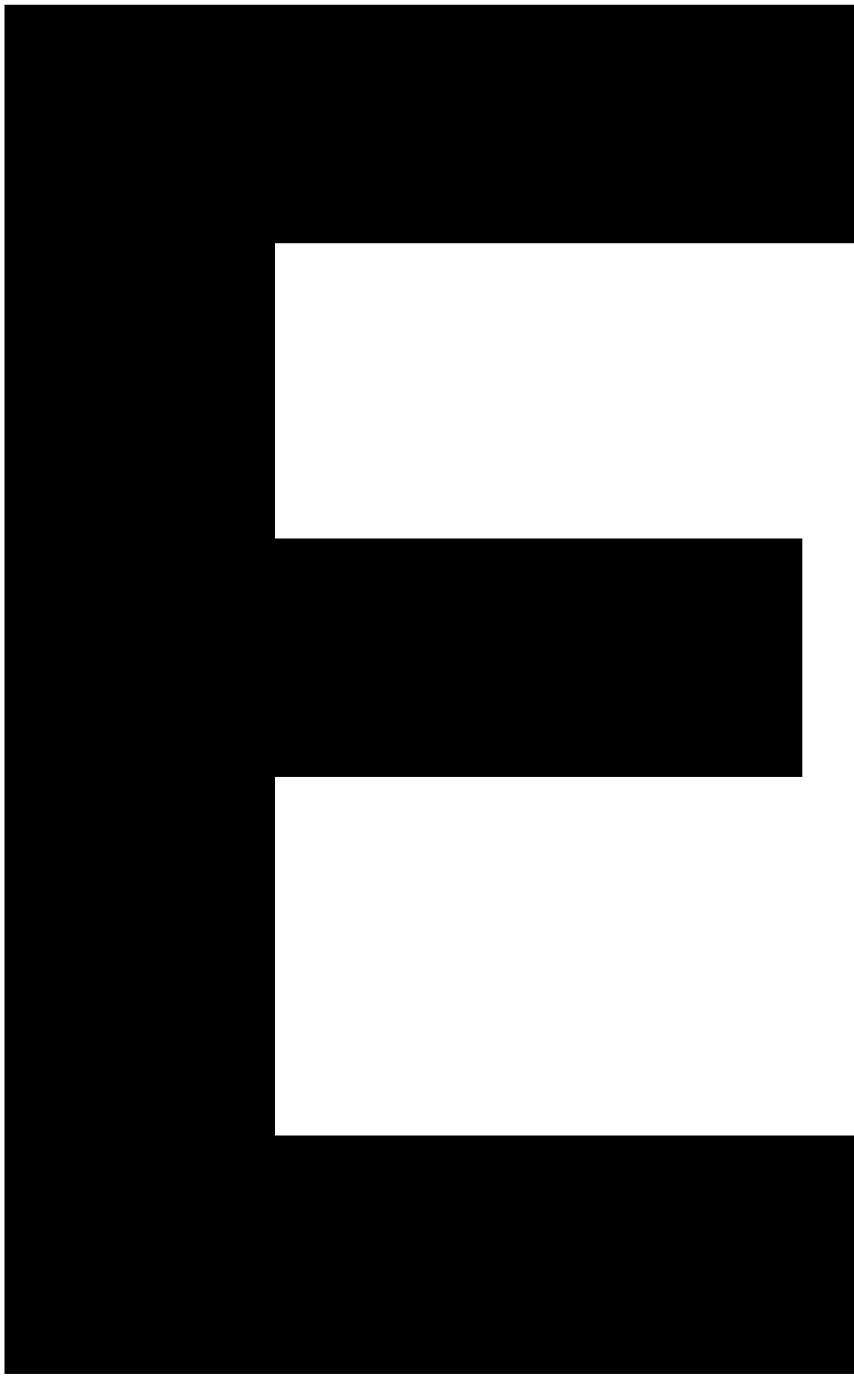




e

n



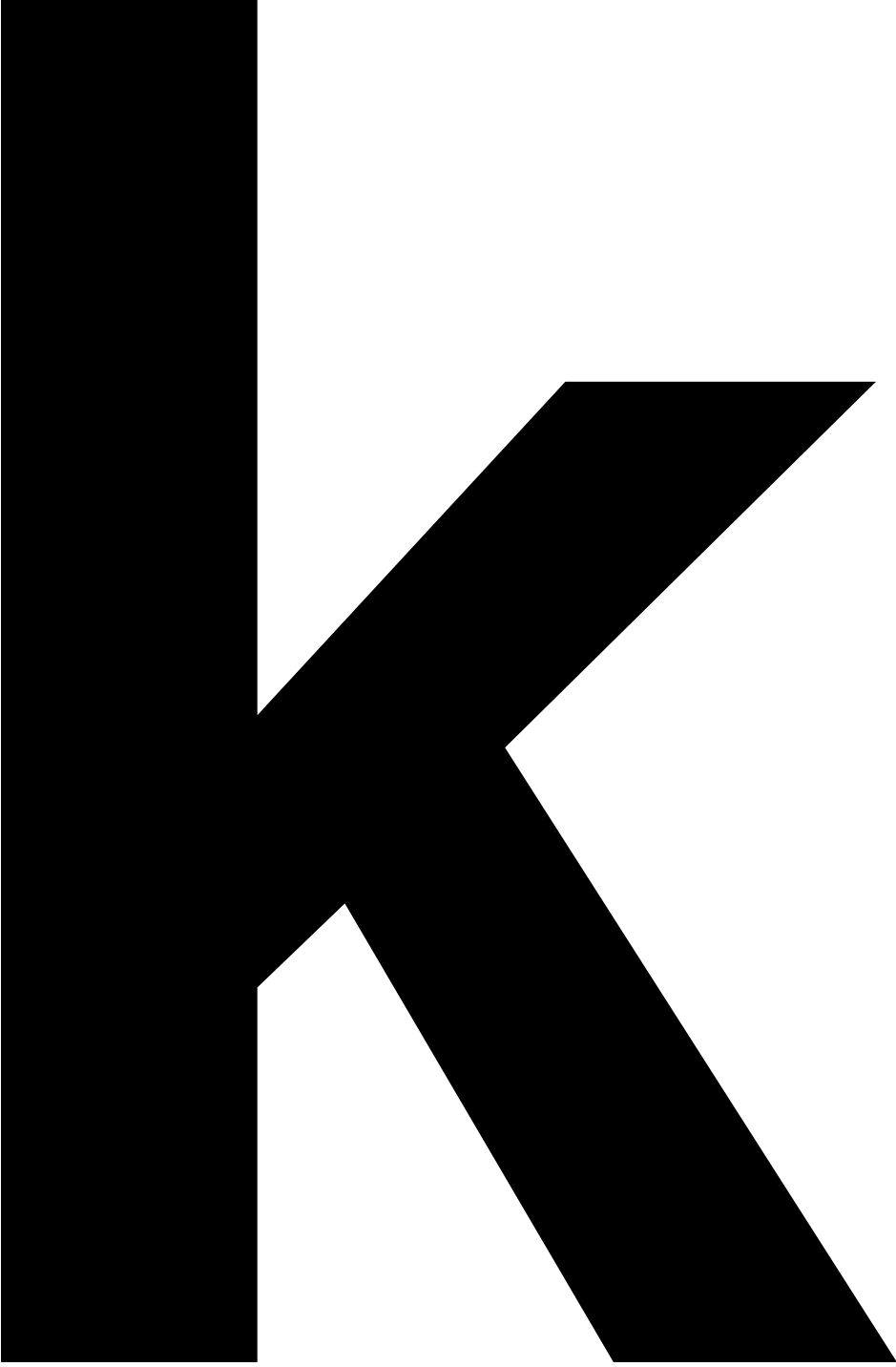


S



S





sa

u

m

V





S



e

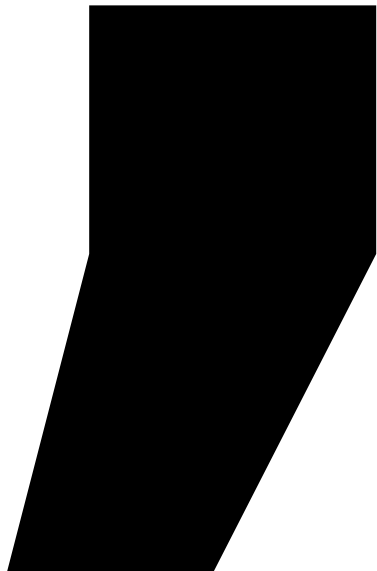
J

J

10

sa



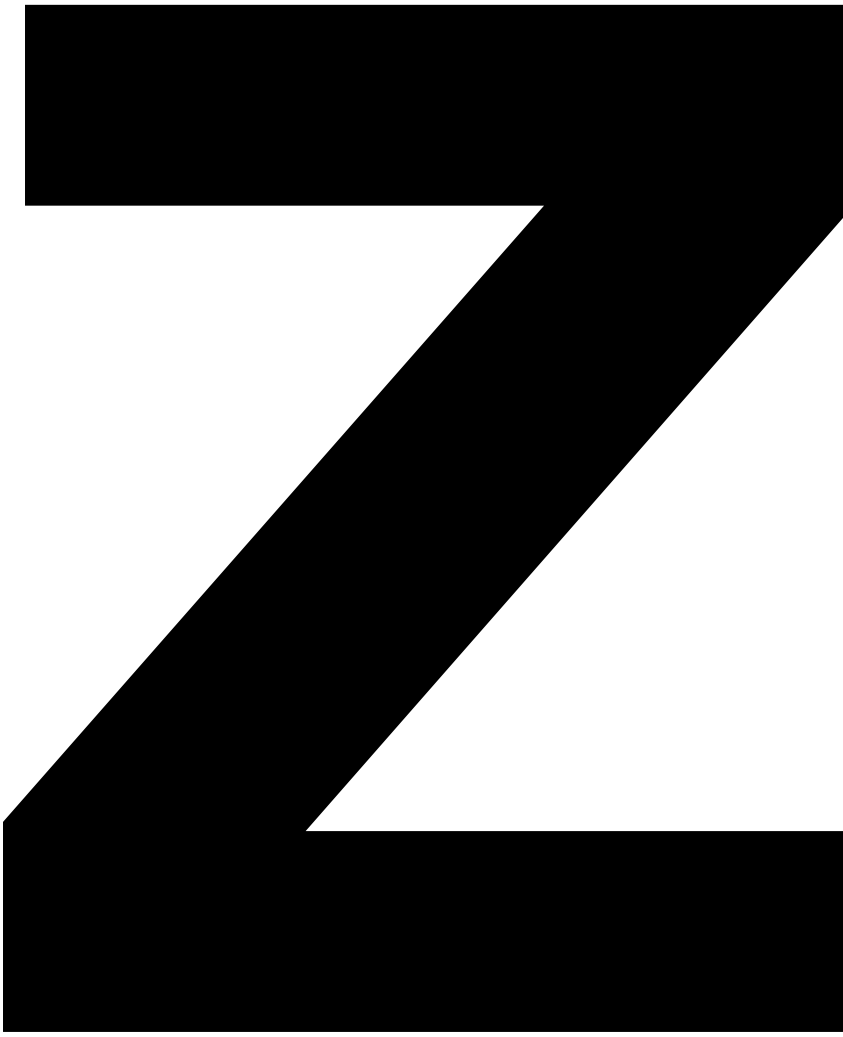


Q

sa

S

S



w



S

C

h

e

n

Q

e

u



S

C

h

e

n

K



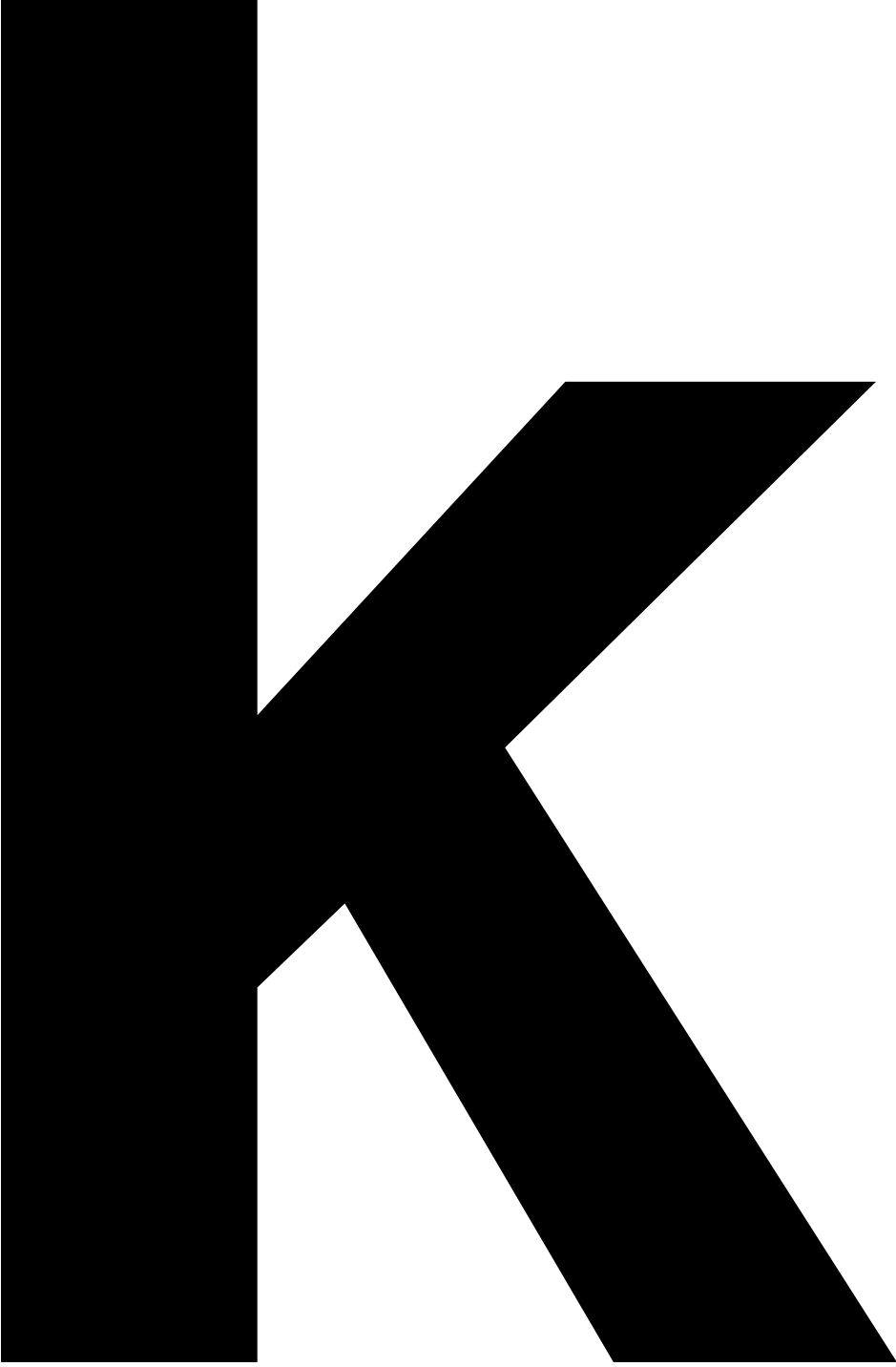
n

S





u





e

u



e

n

u

n

Q

Q

e

n

w

e



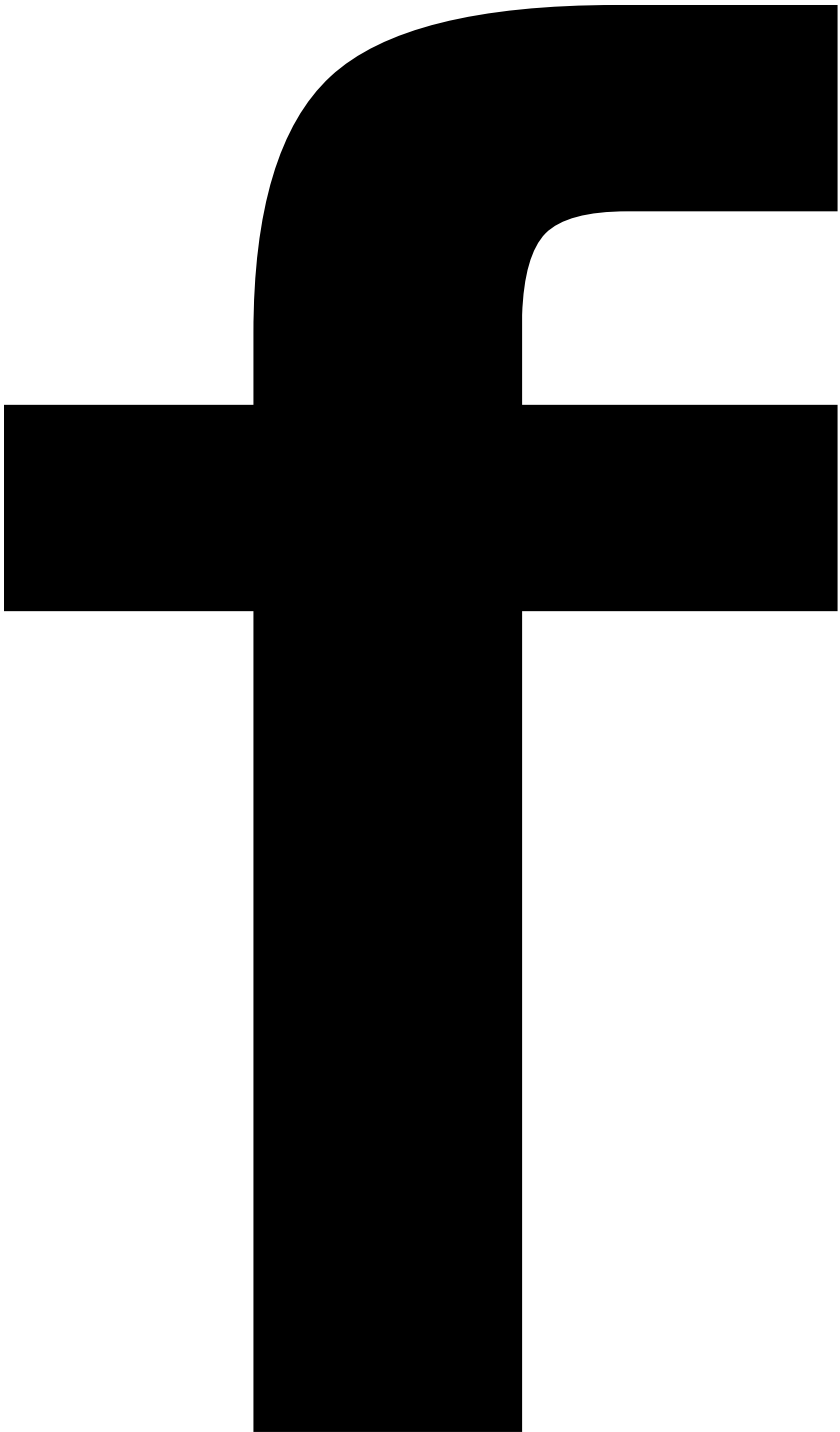


S









o





Q

u



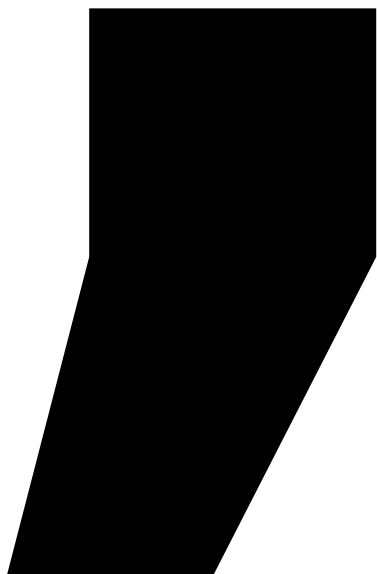
e

n



e

n



Q



e

Q

sa

n

n

n

u



n



C

h



n

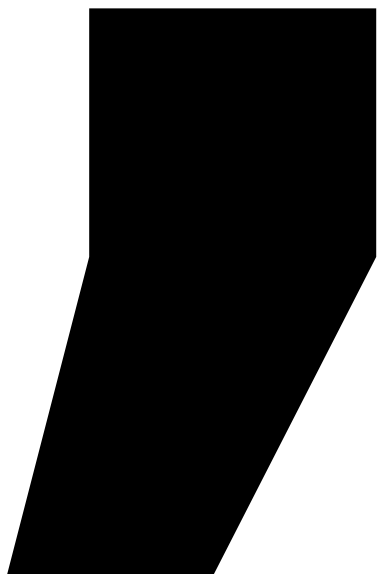
C

h



n

5a



B



sa

S

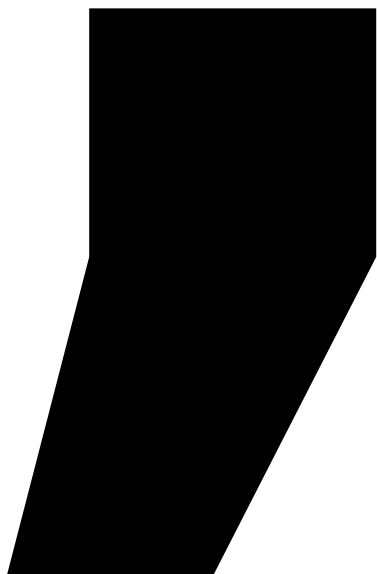


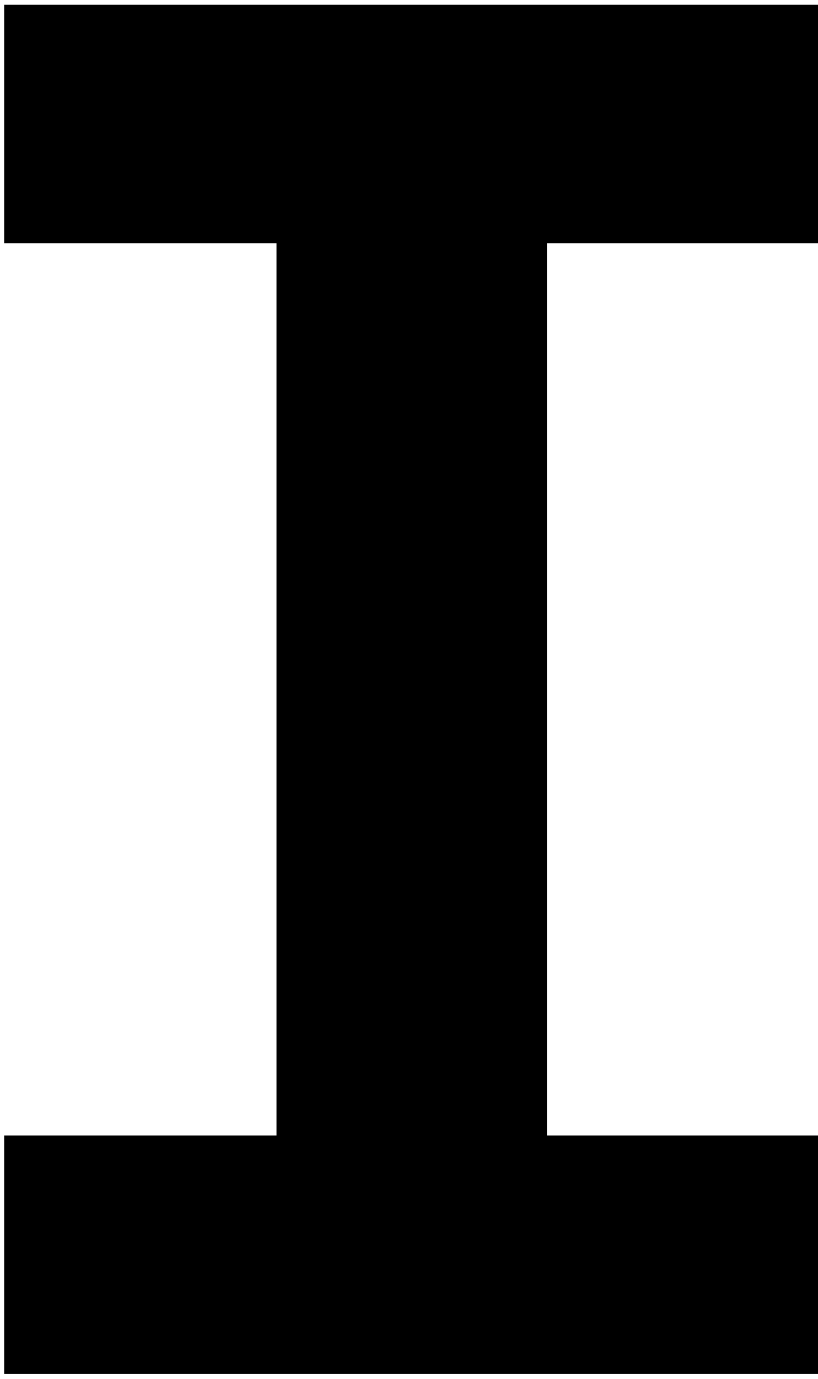
J



e

n





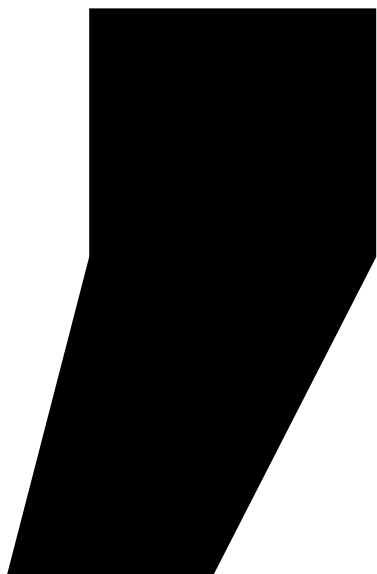
n

Q



e

n



R

u

S

S

J

sa

n

Q

u

n

Q

w



sa

n

Q

e



S

S

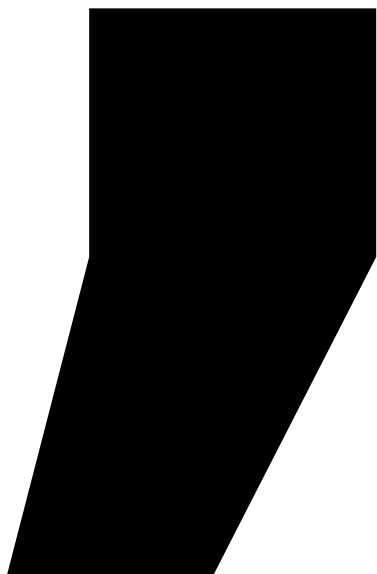






e

n



e



n

e

e

n

Q

e

u

n

Q

e







J

Q



e



C

h

e



u

S

sa

m

m

e

n

sa

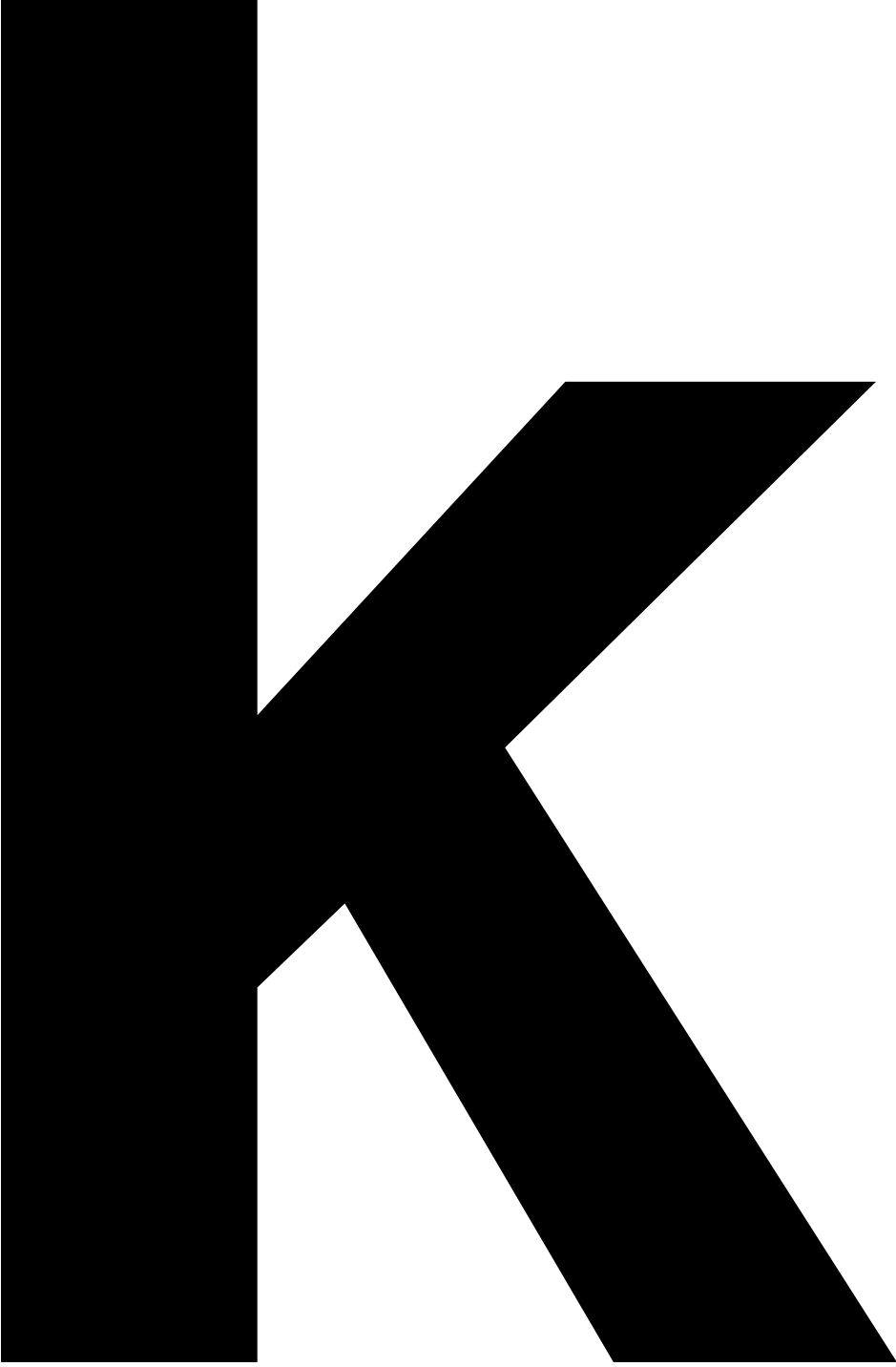


10

e







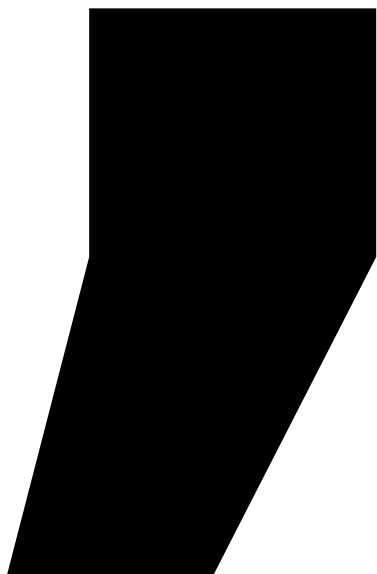
J

sa

o

o





w

e

n

n

e

S

U

m

N

e

u

e

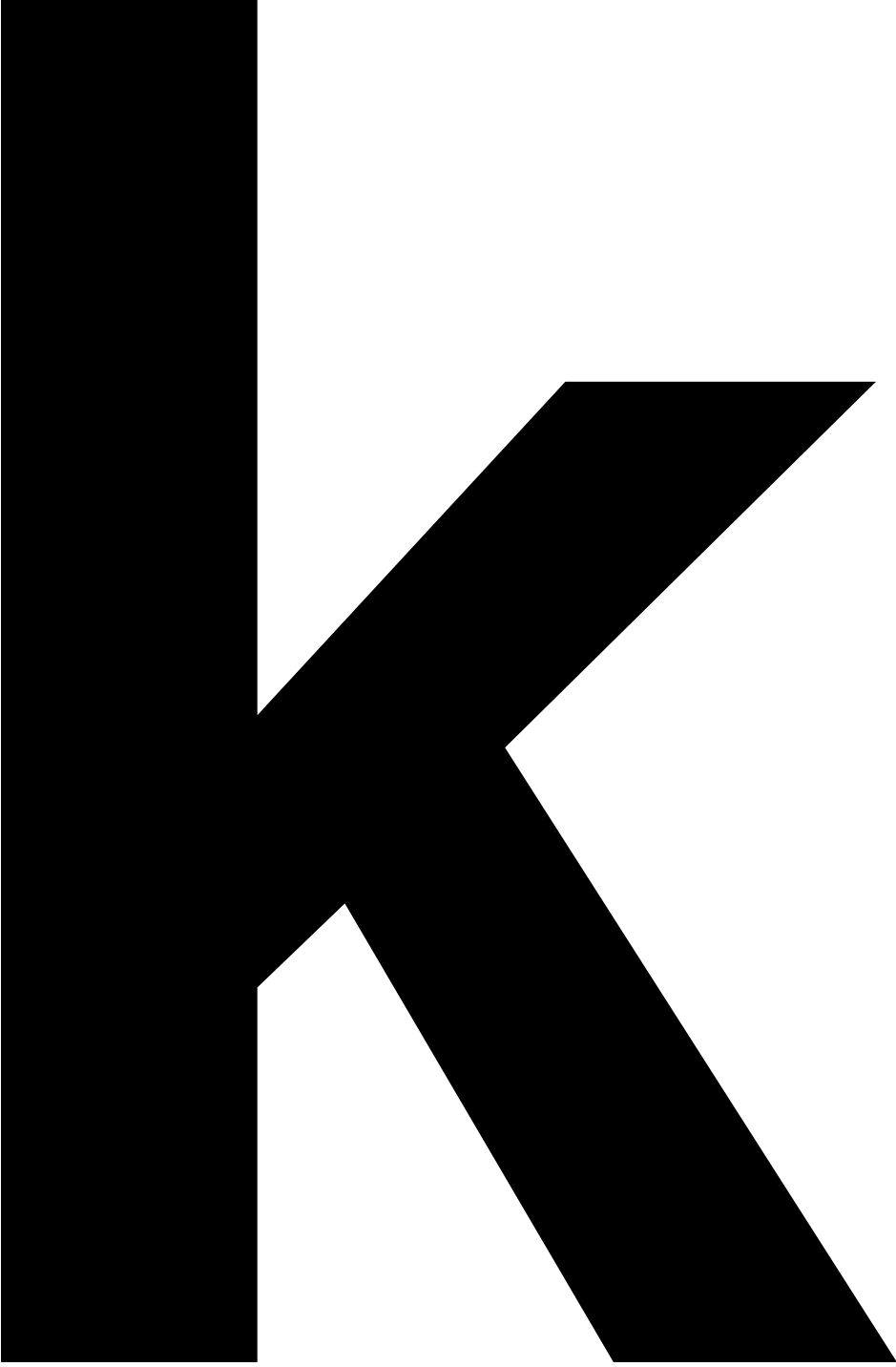
n



w



C



J

u

n

Q

e

n



Q

e



e

n



S

C

h

e



Q

e

n

Q

e

V

e



10

e

S

S

e



u

n

Q

e

n

Q

e

h



